

der Konvent in St. Louis ihn mit so überwältigender Majorität auf den Schild gehoben. Aber es mußte anderseits doch mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß die Demokraten auf ihrem Konvent den alten Währungsstreit begraben und wenigstens in geschlossener Phalanx den vorbrängenden Republikanern den Sieg ordentlich heiß machen, vielleicht sogar im Senat nach und nach eine Art Uebergewicht erlangen würden. Daran ist nach dem geradezu kläglichen Verlauf des Chicagoer Konvents nicht mehr zu denken. Er bietet ein Bild des Jammers. Rache Egoisten-Interessen haben den Sieg über das Allgemeinwohl davongetragen, und damit hat sich die demokratische Partei selbst ihr Grab gegraben. Schien es vor wenigen Tagen noch zweifelhaft, ob die Silberkönige von Nevada, Colorado und Cripple Creek die zur Nominierung des Kandidaten nötige Zweidrittelmajorität würden aufbringen können, so ist dieser Zweifel nun beseitigt. Die Anhänger des „unsound standard“, der schlechten Währung, haben auf der ganzen Linie gesiegt und einen ausgesprochenen Silbermann proklamirt. Wer diese Puppe sein wird, steht noch nicht ganz fest. Allein der Name thut nichts zur Sache. Höchstens ist es bemerkenswerth, daß sich zu dem Spiel nicht einmal ein Mann von Namen und Charakter hergeben wollte. Senator Teller, Bland (bekannt durch die „Blandbill“), selbst Daniel und der ehrgeizige Streber Hill haben abgesehen und möchten ihre Namen zu dieser Komödie nicht hergeben. So wird wahrscheinlich ein homo novus, ein unbefriedigtes Blatt, den Scheinkandidaten gegen Mac Kinley abgeben. Wie ein Kabeltelegramm meldet, ist Bryan, ein ganz unbekannter Mann, für den Posten des Präsidentschaftskandidaten ausersehen.

Si-Hung-Tschang's diplomatische Verhandlungen.

Si-Hung-Tschang hat wiederholt erklärt, daß er keine Vollmachten zum Abschluß von Verträgen mitgebracht habe. In seinen Verhandlungen mit dem Auswärtigen Amt, in denen unter anderen die Frage der Erwerbung einer Kohlenstation für Deutschland in China, die Frage der Errichtung von deutschen Handelsniederlassungen in China und der Betheiligung des deutschen Kapitals an den Eisenbahnbauten in China berührt worden ist, handelte es sich für den schlauen chinesischen Staatsmann einzig darum, die Stimmung und Anschauungen der hiesigen Regierungskreise kennen zu lernen. Si-Hung-Tschang's europäische Tour ist eine ausgedehnte Sondierungsreise.

Deutschland.

Berlin, 10. Juli. Von der Nordlandreise des Kaisers. Ein heute Mittag aus Böhln eingegangenes Telegramm meldet: Der Kaiser unternahm gestern einen Spaziergang. Heute strömender Regen. Die Weiterreise nach Gudvangen wird noch im Laufe des heutigen Tages erfolgen. — Die Kaiserin mit den drei ältesten kaiserlichen Prinzen und der Prinzessin Luise Victoria trifft, neuester Bestimmung zufolge, Samstag Nachmittag 2 Uhr 20 Minuten auf Bahnhof Wilhelmshöhe ein. Das Schloß zu Wilhelmshöhe und das Marsallgebäude sind neu hergerichtet worden. — Prinzessin Helreich feiert morgen ihr 30. Geburtsfest. Sie ist bekanntlich die

Schwester des Großherzogs von Hessen und der Kaiserin von Rußland, die Enkelin der Königin von England.

— Die Nordlandreise des Kaisers wird in der ersten Hälfte des August beendet sein, und zwar wird die Kaiserinacht „Hohenzollern“ nach Rückkehr aus den schwedisch-norwegischen Gewässern zunächst Wilhelmshaven anlaufen. Die zu derselben Zeit dort unter dem Befehl des commandirenden Admirals, Admirals Knorr, zusammengezogene Herbstflotte wird die kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ vor der Jahdemündung erwarten. Die diesjährigen großen Flottenmanöver werden sowohl in den Gewässern der Nordsee, als auch in denjenigen der Ostsee abgehalten werden.

— Als Reichskommissar für die Pariser Weltausstellung wurde Geheimrath Dr. Richter aus dem Reichsamt des Innern ernannt. Mit dessen Stellvertretung ist Regierungsrath Lewald betraut worden.

— Staatssekretär Hollmann beauftragte heute mit den Abgeordneten von Leipziger und Dr. Lieber die Werkstätten bei Wilhelmshaven.

— Neue Prüfungsordnung für Rektoren und Lehrer. Das preussische Kultusministerium hat den Entwurf einer Abänderung der Prüfungsordnung für Lehrer an Mittelschulen und für Rektoren, welche an Stelle der Prüfungsordnung vom 15. October 1872 treten soll, ausgearbeitet und den sämtlichen Provinzialschulcollegien und Regierungen zur Aeußerung übersandt.

— **Wilhelmshaven, 10. Juli.** Die Augenkrankheit der Marineartillerie ist zum Stillstand gekommen. Nur vereinzelt kommen noch Neuerkrankungen vor.

Ausland.

— **Stockholm, 10. Juli.** Die Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und König Oscar findet am 23. d. M. in Norwegen statt.

— **Lemberg, 10. Juli.** Der hier zusammengetretene Katholikentag erhielt vom Staatssekretär Cardinal Rampolla eine Depesche, worin der Papst beide Nationalitäten Galiciens, Ruthenen wie Polen, seines Wohlwollens versichert. Der Congreß wurde mit enthusiastischen Hochrufen auf den Papst und den Kaiser geschlossen.

— **Paris, 10. Juli.** Das Cabinet stellte die Vertrauensfrage. Der Antrag einer Vertagung des Steuerprojectes wurde mit 310 gegen 241 Stimmen angenommen. Die Berathung wurde bis October verschoben. Die Journale constatiren die Ohnmacht der gestrigen Kammer-sitzung. Es sei ein leichter Triumph gewesen. Dagegen stellen die ministeriellen Blätter fest, daß das Cabinet durch die Vertrauens-Abstimmung befestigt sei. Die Opposition wird den Kampf heute von neuem beginnen. Sie wird die Schließung der Session morgen Abend nicht verhindern.

— **Belgrad, 10. Juli.** König Alexander beantwortete heute die Einladung des Kaisers Franz Joseph zur Eröffnung des Eisernen Thores mit einem eigenhändigen, in den wärmsten Ausdrücken abgefaßten Schreiben, in dem er zusagt, der kaiserlichen Einladung zum 27. September in Orjova folgen zu wollen.

— **Petersburg, 10. Juli.** Bei dem gestrigen Botenschaftsdiner toastete der deutsche Botschafter, Fürst Radolin, auf den Kaiser von Rußland, der russische

Marineattaché Kremer auf den deutschen Kaiser und ein gutes Einvernehmen zwischen der russischen und deutschen Marine für alle Zeiten.

— **Athen, 10. Juli.** Die Einschiffung der nach Griechenland geflüchteten kretentischen Deputirten nach Ranea erfolgte, nachdem auf Antrag der Botschafter von der Pforte Sicherheit gewährleistet worden war.

— **London, 10. Juli.** Die japanische Gesandtschaft theilte dem Reuter'schen Bureau eine offizielle Depesche aus Tokio mit, wonach eine ungeheure Meereswoge, welche dem Erdbeben am 15. v. M. auf der Nordostküste Japans folgte, den Tod von 27,000 Personen verursacht hat. Außerdem sind über 25,000 Personen dadurch verwundet worden.

— **Chicago, 10. Juli.** Im ersten Wahlgang für die Aufstellung eines Präsidentschaftskandidaten seitens des demokratischen Nationalconvents erhielten Bland 233, Bryan 106, Pattison 95, Boies 86, Blackburn 83. Außerdem erhielten Tillmann 17, Teller 8, Hill 1, 185 Delegirte enthielten sich der Abstimmung. Im zweiten Wahlgang erhielt Bland 219, Pattison 97, im dritten Bryan 280, Bland 241, Pattison 96, im fünften wurde Bryan als Kandidat aufgestellt.

— **Chicago, 10. Juli.** Die demokratische Nationalconvention vertagte sich nach 4stündiger Sitzung um 11^{3/4} Uhr Vormittags. Die Ernennung der verschiedenen Kandidaten erfolgte unter großer Aufregung und stürmischen Kundgebungen. Die Goldleute sahen von der Aufstellung von Kandidaten ab, da die Goldstaaten, wie einer von ihnen bemerkte, angesichts des angenommenen Programms einen Kandidaten nicht ernennen zu können glauben. Die Silberleute schlagen folgende Namen vor: Bland, Boies, Bryan, Blackburn, Martean und Mattegws.

Stadtverordneten-Sitzung.

Wiesbaden, 10. Juli.

Anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. Fresenius 33 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums, sowie seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. von Jbell, Bürgermeister Heß und Beigeordneter Mangold.

Eingegangen sind folgende Magistratsvorlagen, betr.: 1) die Neuwahl von 4 Mitgliedern des Ausschusses zur Auswahl von Schöffen und Geschworenen; 2) desgl. eines Mitgliedes zur Abschätzung von Huthäden bei militärischen Uebungen, (beide wurden zur Prüfung und Berichterstattung dem Wahlausschuß hingewiesen); 3) die Vermehrung der Leichenstellen im Leichenhause auf dem alten Friedhofe, insbesondere die Einstellung eines Betrages von 1900 M. in den nächstjährigen Etat, (diese Vorlage wurde an den Bauausschuß verwiesen); 4) ein Gesuch des Schriftführers für die Schachgesellschaft um Erlaß im Rectorat wegen des Erlasses der Lustbarkeitssteuer für Concerte während der Ausstellung. Der Magistrat schlägt vor, da ein Erlaß der Lustbarkeitssteuer nicht angängig sei, eine Beihilfe zu der Steuer zu gewähren, sobald in Wirklichkeit dieselbe nicht erhoben wird. Die Vorlage wurde an den Finanzausschuß verwiesen; 5) die Ernennung eines Mitgliedes der Deputation zur Ueberreichung der Eingabe wegen des Bahnhofsneubaus an die Herren Minister der Finanzen und öffentlichen Arbeiten. Die Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbell ausführte, habe der Magistrat es nicht für zweckdienlich gehalten, in der Bahnhofsangelegenheit mit der Handelskammer Hand in Hand vorzugehen, da diese schon zu der Platzfrage Stellung genommen habe. Der Herr Finanzminister habe seine Bereitwilligkeit erklärt, die Deputation zu empfangen, von dem Minister der öffentlichen Arbeiten sei noch keine diesbezügliche Nachricht eingegangen. Die Wahl wird am Schlusse der Sitzung vorgenommen werden.

Zum Armenpfleger für das 3. Quartier des 7. Armenbezirks wurde dem Vorschlage der Armendeputation entsprechend einstimmig Herr Wilh. Woss gewählt.

„Es muß Jemand im Wasser sein,“ äußerte ein Anderer.

„Nein, nein,“ sprach dumpf ein Dritter, „es ist der Geist des Semorbeten, der im Schiffe umgeht“ und er schüttelte sich wie im Frostschauer.

„Du lägst“, erdönte jetzt die Geisterstimme ganz klar und ich selbst hätte darauf schwören mögen, daß sie wieder von der anderen Seite kam.

Alle sprangen entsetzt auf und es ging wie ein Stöhnen aus ihrem Mund.

In mir blühte jedoch plötzlich die Erkenntniß auf. Ich hatte zufällig in das Gesicht des in meiner unmittelbaren Nähe stehenden Karl Hennes gesehen und es kam mir so vor, als ob er die Lippen bewegte.

Ich faßte seinen Arm und sagte: „Sei so gut und komme einmal mit mir auf das Hinterdeck, ich habe einige Worte mit Dir zu sprechen.“ Er schien sehr erschreckt und ich fühlte, wie er zitterte.

„Also Du bist der Geist,“ fuhr ich fort, als er aus Hörweite seiner Kameraden war. Hättest Du Dein Geheimniß bewahren wollen, so müßtest Du es vermeiden, so nahe bei mir zu stehen. Nun begreife ich auch, weshalb die Stimmen immer nur auf meiner Wache gehört wurden. Nur heraus mit der Sprache; Du bist es gewesen, also bekenne! Wenn Du es thust, will ich schweigen, vorausgesetzt, daß Du mit dem Spiel aufhörst, andernfalls sage ich es dem Kapitän und heße die Leute auf Dich.“

Die letzte Drohung schien den größten Eindruck auf ihn zu machen. Er gestand. „Ja, ich bin es gewesen, aber um Gottes Willen, schweigen Sie, Steuermann; wenn die Leute es erfahren, daß ich sie so angeführt, bringen sie mich um“, sagte er angsterfüllt.

Das war die Lösung des Räthfels, das uns Alle mondenlang in so große Aufregung versetzt hatte. Karl

ängstlichsten erschien Karl Hennes. Er stand auf der vorderen Seite der Luke und blickte starr hinunter, als ob er sich unter einem Bann befände.

Ich wartete einige Minuten, ohne etwas zu hören und war schon im Begriff, die Sache in's Lächerliche zu ziehen, als plötzlich aus der Luke deutlich die Worte hervorbrangen: Wie schrecklich, ein Geist zu sein und nicht heraus zu können!

Ich prallte zurück und lief nach hinten, um dem Kapitän Meldung zu machen. Er war der Ansicht, es müsse sich durchaus ein Mensch im Raume befinden und ging mit mir nach vorne. Die Luke wurde geöffnet und wir leuchteten mit einer Laterne hinein, aber dort konnte Niemand verborgen sein; die Ladung füllte das ganze Schiff bis dicht unter die Luke.

„Das Suchen hilft nichts“, ertönte dieselbe Grabesstimme, „ich bin ein Geist und man kann mich nicht sehen“.

„Boß Teufel und Pumpstock“ rief der Kapitän, dem aber auch unheimlich zu Ruthe zu sein schien, da er sich mit seinem Taschentuch die Schweitstropfen von der Stirn wischte, „todte Menschen können nicht sprechen, also mußt Du lebendig sein. Ich rathe Dir, den Unsinn zu lassen, und schnell heraus zu kommen, sonst wird es Dir schlecht gehen.“ Die letzten Worte kamen schon mit etwas unsicherer Stimme heraus.

Es erfolgte ein kurzes Schweigen, während alle mit gespanntester Aufmerksamkeit lauschten.

„Ihr könnt mich nicht fangen, ich bin unsichtbar“, wiederholte jetzt die Geisterstimme, aber diesmal weit fort, sie schien aus der Großluke zu kommen.

„Nein, das ist zum Tollwerden“, rief der Kapitän und ging nach hinten.

Ja, es war zum Tollwerden, und wir wurden alle abergläubisch, vom Kapitän bis zum letzten Schiffsjungen,

nur der Oberstmann nicht, der seinen Schlaf geopfert und ebenfalls nach vorne gekommen war. Er schrieb es einer Sinnesstörung zu. Das Schiff sei alt und das Kreischen und Stöhnen seiner Gehölzer sei von uns für menschliche oder Geisterstimmen gehalten worden.

„Weshalb passiert denn dergleichen niemals auf meiner Wache und stets nur bei Ihrer?“ fragte er zuletzt. Das machte mich argwöhnisch; er hatte Recht und dennoch konnte ich mich nicht von einem Gefühl des Grauens losmachen, wenn ich über das Erlebte nachdachte.

Acht Tage lang ließ der Geist nichts von sich hören, dann aber meldete er sich von Neuem. Wir lagen wieder in Windstille, ich hatte die Mittelwache und ging ruhig auf dem Hinterdeck auf und ab, als einer der Leute von vorn zu mir kam und mir meldete, daß Jemand zu dem Schiffe von Außenbords spräche.

„Sie haben wohl geträumt!“ erwiderte ich ihm.

„Nein, Steuermann,“ sagte er feierlich, „ich bin so was gewesen, wie ich hier vor Ihnen stehe. Es ist dieselbe Geisterstimme, wie neulich aus der Vorluke und die ganze Wache hat es deutlich gehört.“ Ich lief nach vorne, weil ich im ersten Augenblicke glaubte, ein Boot sei in der Nähe, von dem unser Schiff angerufen wurde, vielleicht Schiffbrüchige.

Die meisten Leute standen zusammen auf der Back in der Nähe des Krabnbalken. Ich blickte über Bord, sah und hörte aber nichts. Es war draußen ebenso still, wie im Schiffe selbst.

„Weshalb schaut Ihr über die Seite?“ fragte jetzt eine schwache Stimme, die aber mehr aus der Luft, als aus dem Wasser zu kommen schien, „ich bin hier!“

„Da,“ flüsterte einer der Matrosen; „jetzt spricht er zum dritten Male. Wohin wir auch sehen, immer ist er an der anderen Seite.“

Man trat hierauf in die Beratung der Tagesordnung ein. Der erste Punkt derselben betraf ein Gesuch betr. den Anschluß der oberen Rheinstraße an das bestehende Straßenbahnnetz. Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell bemerkte hierzu, daß an den Magistrat ein gleiches Gesuch gelangt sei. Dieser habe den Gesuchstellern mittheilen lassen, daß der Magistrat leider nicht in der Lage sei, eine Bahnverbindung in der oberen Rheinstraße herzustellen. Die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft sei nicht verpflichtet zum Bau dieser Linie und andere Gesellschaften, die bereit seien zum Bau einer solchen Linie, seien nicht vorhanden. Bei der ersten besten Gelegenheit solle diese Frage jedoch bei der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft in Anregung gebracht werden. — Herr Konzeileiter Flindt befürwortete das Gesuch auf das Wärmste. Der südwestliche Stadttheil sei bezüglich des Straßenbahnnetzes gegen die übrigen Stadttheile empfindlich benachtheiligt. Dieser Nachtheil könne ausgeglichen werden durch Ausdehnung des Straßenbahnnetzes nach der oberen Rhein- und Ringstraße. Der § 2 des Vertrages der Stadt mit der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft vom 23./28. Oktober 1888 biete der Gemeindebehörde die Handhabe dazu. Nach diesem Vertrage sei die Gesellschaft zum Bau verpflichtet, wenn die Stadt die Ausdehnung der Straßenbahnen auf andere in dem Vertrag nicht genannte Stadttheile oder in städtischer Unterhaltung befindliche Straßen und Plätze für zweckmäßig erachtet, andernfalls könne die Stadt diese Straßen selbst bauen oder anderweit vergeben. Das Eisenbahnkonfession sei auch dazu bereit, ebenso wie es dazu bereit sei, den Dampf- und Pferdebahnbetrieb und zwar alsbald in elektrischen Betrieb umzuwandeln. Das Konfession sehe ein, daß es diesen Dampf- und Pferdebahnbetrieb auf die Dauer nicht aufrecht erhalten könne. Es verlange aber die Concession zur Anlage eines zweiten Geleises. Herr Flindt bittet zum Schluß, die Versammlung möge sich bei der Wichtigkeit der Sache seinem Antrage, den in dem Gesuche ausgedrückten Wunsch um Ausdehnung des Straßenbahnnetzes nach dem südwestlichen Stadttheil dem Magistrat anzuempfehlen, anschließen. — Nach kurzer Debatte wird ein Antrag des Herrn Dr. Alberti, sich mit dem Magistratsbeschlusse einverstanden zu erklären, zum Beschluß erhoben.

Die Magistratsvorlagen betr. a) ein Baugesuch des Architekten Herrn Wih. Reibold wegen Errichtung eines Stallgebäudes im District „Kirschbaum“; b) Neupflasterung der Faubourgsstraße, insbesondere die Bewilligung der dazu erforderlichen Mittel; c) den Verkauf eines zur Ergänzung eines Bauplatzes erforderlichen städtischen Grundstückes aus der Mar- und Lahnstraße an den Wasser Herrn Frh. Döschmann wurden zur Prüfung und Berichterstattung dem Bau- bez. Finanzausschusse hingewiesen.

Wegen eingelegten Nachgebots wurde die zur Stadterhebung Erbmasse gehörige Hofstraße Adelsheidstraße 62 einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt. Der nachbleibende Käufer legte bei dieser ein Nachgebot ein. Wegen zu geringen Gebotes ist der Verkauf jedoch, wie Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbell mittheilte, nicht zu Stande gekommen.

Gegen die Anstellung des bisher districthausbesorgenden Herrn Fries als Bureau-Assistenten des Stadtbauamts, sowie des Herrn Reul als Curhausportier hatte die Versammlung nichts einzuwenden.

Eine Bemerkung der Stadtverordneten-Versammlung zum Nachsatz für 1896/97 über die Höhe der Reichsmeißergebühren wurde dem Finanzausschusse zur Prüfung hingewiesen.

Den Bericht des Bauausschusses betr. den Plan für die Anlagen im Nerothal erstattete Herr Architekt Lang. Schon im Jahr 1892 wurden im Wege der engeren Konkurrenz von drei Gärtnern Pläne für die Anlagen im Nerothal eingelegt und in Anlehnung an einen dieser Pläne von dem Stadtbauamt ein Plan aufgestellt, der von der Bau- und Grundstücksdeputation als Grundlage für die baulichen Ausführungen anerkannt wurde, während die gärtnerische Anlage einer Konkurrenz unter drei Landschaftsgärtnern vorbehalten bleiben sollte. Der Magistrat stimmte diesem Beschlusse zu, der Bauausschuß gelangte jedoch nach eingehender Beratung zu dem Beschlusse, den vom Stadtbauamt vorgelegten Plan nach der heutigen Auffassung als Grundlage für die Anlagen im Nerothal nicht empfehlen zu können. Das Wesentliche zur Erzielung schöner landschaftlicher Anlagen könne von der Anordnung der Erdformung, der baulichen Anlage, nicht getrennt werden und müsse in die Hände eines tüchtigen Gartenkünstlers gelegt werden. Die einzeln angeführten Mängel des ausgearbeiteten Planes ergeben sich aus dem nachstehenden Antrage des Bauausschusses: Die Stadtverordnetenversammlung möge dem vorgelegten Plane des Stadtbauamtes nicht zustimmen, vielmehr dem Magistrat anheimgeben, einen neuen geeigneten Plan durch einen Gartenkünstler entwerfen zu lassen, wobei die folgenden Hauptgesichtspunkte zu berücksichtigen wären: 1. Die Thalsole ist offen zu halten; 2. unter Vermeidung überflüssiger

war ein geschickter Baurechner und hatte dies Talent benutzt, um sich an dem Schrecken der Besatzung zu weiden.

Obwohl ich mein Versprechen hielt, mußte die Wahrheit doch wohl auf irgend eine Weise durchgedrungen sein; denn nach einiger Zeit, als ich keine Geistesstimme mehr hören ließ und die Mannschaft sich allmählich wieder beruhigt hatte, wurde davon gesprochen, daß Karl täuschend allerlei Stimmen nachmachen könne, die bald von hier, bald von dort kämen.

Wir ließen ihn dann in die Kajüte kommen, wo er uns eine richtige Vorstellung gab und uns durch seine außerordentliche Gabe der Baurechnerei auf das Höchste überraschte. Auch die Leute schätzten sich mit ihm aus, als er sie mit seiner Kunst amüsierte, vergaßen den Pöbel, den er ihnen gespielt und schließlich wurde der Strich ihr erklärter Liebling. Unser Schiff hörte aber auf, ein Spitzschiff zu sein und der Geist des Gemordeten ging nicht mehr um.

Nach Rückkehr von unserer Reise gab Karl die Seefahrt auf. Er glaubte wohl mit Ausnützung seiner außergewöhnlichen Kunst ein besseres Geschäft machen und bequemer im Lande leben zu können, als an Bord.

Nach einigen Jahren traf ich ihn in Hamburg zufällig als geschätztes und sehr gut bezahltes Mitglied eines Spezialitätentheaters, wo er auf dem Gebiete der Baurechnerei Großes leistete und allabendlich das Haus füllte. Wir verlebten einen frohen Abend zusammen und erinnerten uns mit großem Vergnügen des allgemeinen Schreckens auf dem Geisterfischschiff „Maria“.

Bege sollen möglichst große Flächen geschaffen werden. Dabei ist das Terrain den bestehenden Verhältnissen entsprechend möglichst hügelig zu erhalten. 3. Der Hauptpromenadenweg ist auf der Südseite, d. i. auf der Seite nach dem „Kaltberg“ anzulegen und bis zum Biadukt durchzuführen. 4. Die Anlage eines zweiten Geleises ist vorzuziehen. — An den Ausschussbericht schloß sich eine längere Debatte an. Herr Konzeileiter Flindt, der auf die Anlagen an der Dietenmühle als abschreckendes Beispiel hinwies, empfahl den Ausschussantrag zur Annahme und möchte den Magistrat ersucht wissen, die Erwerbung der Curanstalt Nerothal in die Wege zu leiten. Herr Dr. Hehner protestierte gegen die Neuanlage einer Bedürfnisanstalt neben der Wärrerhalle am Biadukt, da er diesen Platz aus ästhetischen Gründen für ungeeignet hält. An der Debatte beteiligten sich noch die Herren Lang, Holtzhaus, Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Dr. Vergas, Kaufmann und Dr. Bertram. Zum Schluß wurde der Ausschussantrag mit großer Majorität angenommen.

Ueber die Trottoirpflasterung in der Schützenhofstraße berichtete Herr Birk. Danach soll auf eine Beschwerde des Herrn Vogler das Trottoir mit Bord- und Cementsteinen versehen und der dafür erforderliche Betrag von 1200 Mark nachträglich wieder in das Budget eingestellt werden. Gutgeheißen wurde ferner die Befestigung des Weges von der verlängerten Kapellenstraße bis zum Försterhause im Dambachtal. (3 Meter breite Fahrbahn und 2,25 Meter breiter Reitweg, Kostenanschlag 2445 Mark), sowie die Befestigung des Weges von Spenerplatz nach dem Entenpfuhl (Kostenanschlag 1400 M.). Beide Strecken sind etwa 300 Meter lang. Den Bericht erstattete Namens des Bauausschusses Hr. Schlink.

Ueber die Errichtung einer Spritzenremise und die Anlage eines Turnplatzes in Clarenthal berichtete Herr Architekt Reichwein. Der Ausschuss beantragt, von der Erwerbung des 8 Ruthen großen zu diesem Zwecke ungeeigneten, fruchtbaren Wiesengrundes abzuziehen und ersucht, in Erwägung zu ziehen, ob sich dieses nicht durch Erwerbung eines an den Schulhof angrenzenden Grundstückes ermöglichen lasse. Nachdem Herr Thon die Nothwendigkeit der Anlage bestritten, wurde die Vorlage nochmals an den Bauausschuß zurückverwiesen.

Eine zwischen dem Magistrat und Herrn Fach getroffene Vereinbarung wegen Aenderung des Fluchtlinienplanes für den District „Kirschbaum“ wurde auf Antrag des Bauausschusses (Referent: Herr Dr. Vergas) nicht gutgeheißen.

Auf den Antrag des Bauausschusses (Referent: Herr Willet) soll von der Festlegung einer Fluchtlinie für einen Theil der Wegergasse, nächst der Goldgasse, vorläufig abgesehen und erst ein Vorschlag des Magistrats bezüglich der Verwerthung des von der Stadt erworbenen Hofstraßen Grundstückes abgewartet werden.

Namens des Finanzausschusses berichtete Herr v. Dittmann über die Wasserabgabe an das Augusta Victoria-bad. Die Verwaltung des Bades hatte sich an den Magistrat gewandt und hervorgehoben, daß der Preis für die Wasserabgabe seitens der Stadt aus der Römerquelle für ihr Schwimmbad (bis zu 100,000 cbm. à 20 Pf., darüber à 12 Pf.) zu hoch sei. Der Magistrat beschloß, hinsichtlich des gemeinnützigen Zweckes einen Zuschuß aus der Wasserwerkstoffe in sofern, als 25 pCt. des gezahlten Wasserpreises zurückgezahlt werden sollten. Der Finanzausschuß beantragt, dem Augusta-Victoriabad, nicht aber dem Hotel Kaiserhof, das Wasser zum Preise von 20 Pf. per cbm. abzugeben und bis die Römerquelle fertiggestellt sei daselbst auch zu demselben Preise aus der Wasserleitung abzugeben. Neuerdings ersucht die Verwaltung des Bades nochmals um eine weitere Ermäßigung des Wasserpreises, da sie andernfalls das Schwimmbad eingehen lassen müsse. Herr Dr. Symann befürwortet aus Billigkeitsgründen eine solche Preisermäßigung. Nach längerer Debatte, an der noch die Herren Kuhl und Dr. Drepper theilnahmen, wurde ein Antrag des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell angenommen, dahingehend, daß bis zur Fertigstellung der Römerquelle das Wasser an das Bad aus der Wasserleitung für 20 Pf. per cbm. abgegeben werde und daß nach Fertigstellung der Römerquelle eine neue Vereinbarung getroffen werden könne.

Genehmigt wurde ferner: 1) der Verkauf einer 13 Ruthen großen Feldwegfläche an der Seerobenstraße an Herrn Gärtners Friedr. Dammann zum Preise von 700 M. die Ruthe; 2) der Ankauf von Gelände zur Freilegung der Schützenstraße von Herrn Landwirth Louis Wintermeyer zum Preise von 100 M. die Ruthe und 100 M. Vergütung für einen zu entfernen Baum und die Anlage einer Böschung; 3) die Abfindung des Herrn Dr. Frech, welcher aus der Sinder'schen Erbschaft auf Grund eines zwar nicht rechtsverbindlichen Cobdells 30,000 M. beansprucht, durch Bewilligung von 15,000 M.

Nachdem noch Herr Kalkbrenner zum Mitglied der Verliner Deputation, betr. die Bahnhofstraße und Herr Präsident Dr. Bertram zum provisorischen Vorsitzenden während der Abwesenheit der beiden Vorstehenden in der nächsten Sitzung gewählt war, wurde die Sitzung um 7 Uhr geschlossen.

Locales.

Wiesbaden, 11. Juli.

Der Geburtstag Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs von Luxemburg, Herzog von Nassau wird wie alljährlich auch in diesem Jahre gefeiert werden und zwar diesmal unter den herrlich gelegenen Eichen. Das hiesige Bürgercorporation, welches unter dem Protectorate Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs steht, beabsichtigt am Vorabend des hohen Geburtstages am 23. d. Mts. von 5 Uhr ab in Gemeinschaft mit dem Männergesangsverein „Cäcilien“, welcher unter der vortrefflichen Leitung des Herrn Lehrers Weis steht und unter Mitwirkung des Wiesbadener Musikvereins unter Direction des Kgl. Kammermusiklers Herrn Meister den Geburtstag feierlich zu begehen und wird Herr Meister an diesem Abend auslesende zu dieser Feier passende und meistens von Keler Bela componirte Stücke zum Vortrag bringen. Es sind hierzu die alten nassauischen Officiere, Unterofficiere und Soldaten, sowie sämtliche Einwohner, welche einen sehr genussreichen Abend erleben wollen, hierzu freundlichst eingeladen. Abends wird der Platz unter den Eichen bei Herrn E. Ritter bengalisch beleuchtet und mit Campions geschmückt werden.

Schwere Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen gingen gestern Nachmittag nach einer drückenden Schwüle über unserer Stadt nieder. Halb hat Recht behalten, wenn er den gestrigen Tag als einen kritischen zweiten Ordnung bezeichnete. Die in kurzer Zeit niedergegangenen Wassermassen waren so gewaltig, daß die Straßen förmlich überschwemmt waren. Besonders wurde das Nerothal von den von den Höhen herabströmenden Wassermassen heimgesucht und derartig überschwemmt, daß eine etwa 30 Centimeter hohe Wassermenge der Stadt zuströmte und Kähle, Bretter etc. mit sich führte. Die Straße war stellenweise fufhoch mit Schlamm bedeckt und unpassierbar. Ein Zug der Dampfstraßenbahn blieb im Schlamm stecken und konnte nur mit Hilfe einer zweiten Maschine weitergebracht werden. Das Geleise der Dambachstraße war stellenweise unterspült, so daß es einige Zeit

dauerte, ehe das Geleise wieder befahrbar gemacht werden konnte. Eine große Zahl häßlicher Arbeiter wurden angefaßt, die Straße in Ordnung zu bringen. Auch die elektrische Bahn mußte zeitweise, da wegen der Wassermenge das Geleise unfahrbar geworden war, den Betrieb einstellen. In der Walthmühlstraße waren die Geleise mit Schlamm bedeckt und mußten dieselben, ehe der Betrieb wieder aufgenommen werden konnte, ist gesäubert werden. Auch in Feld und Flur soll das Unwetter nicht unbedeutenden Schaden angerichtet haben.

Ueber das Unwetter liegen uns noch folgende Nachrichten vor: Rain 3, 10. Juli. Heute Nachmittag 6 Uhr ging hier und in der Umgegend ein Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen nieder; der Regen dauerte etwa 1/2 Stunde und setzte buchstäblich die ganze Stadt unter Wasser, so daß keine Straße mehr passirt werden konnte. Die niedergelegenen Geschäftslokale wurden unter Wasser gesetzt.

Unser R.-Korrespondent berichtet uns noch Folgendes: Bei dem gestern Nachmittag über die ganze Untermain-Region niedergegangenen heftigen Gewitter, welches von wolkenbruchartigem Regen und theilweise von Hagel begleitet war, wurden die Getreidefelder strichweise zu Boden geschlagen und nicht unbedeutender Schaden verursacht. In den Fluren waren große Wasserlachen sichtbar, da die Regengüsse so überaus schnell und heftig kamen. An den Weinbergen ist bei dem stark entwickelten Gehölz weniger Schaden angerichtet. Die Salzbad hatte sich zu einem reißenden Fluße entwickelt, der weit über die Ufer trat und in den angrenzenden Gärten nicht unerheblich Schaden verursachte. Auch führte dieselbe viel weggeschwemmtes Holz mit sich, das sich an der Rosbacher Brücke zeitweise staut. Auf den hiesigen Bahnhöfen standen eine Zeit lang die Geleise unter Wasser und erlitten einige Nachmittagszüge in Folge des Unwetters Verspätung.

Blitzschlag am Telephon. Bei dem gestrigen Gewitter erhielt ein Beamter des Fernsprech-Vermittlungsamtes in Siebich bei Benutzung des Telephons einen derart heftigen Schlag, daß er zurücktaumelte und bewußtlos zur Erde fiel. Nachdem er in seine Wohnung verbracht war, erholte er sich wieder. — Dieser Fall zeigt aufs neue, wie lebensgefährlich es ist, das Telephon während eines Gewitters zu benutzen und sei das Publikum vor einer derartigen Benutzung hiermit nochmals ausdrücklich gewarnt.

Kirchliches. Vom nächsten Sonntage an findet für die Monate des Hochsommers in der Vergißmeinnicht-Friedhofskirche, abwechselnd mit den Abendgottesdiensten um 5 Uhr, statt. — Um den Klagen über die vielfachen Störungen der kirchlichen Trauungen durch die Reugierde Unbefugter abzuwehren, hat der Kirchenvorstand der Vergißmeinnicht-Gemeinde beschlossen, daß künftighin der Eintritt zur Kirche während der Trauungen für nicht zur Hochzeitsgesellschaft gehörige an die Lösung einer Eintrittskarte gebunden ist, welche zum Preis von 20 Pf. beim Küster zu haben ist. Der Erlös fließt in die Armenkasse. Das Mitbringen von kleinen Kindern unter dem schulpflichtigen Alter ist gleichfalls nicht mehr gestattet.

Militärisches. Wie nunmehr mit Bestimmtheit verlautet, soll das 3. J. in Hanau garnisonirende 2. Bataillon des J.-Regts. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80 am 1. April nach Wiesbaden verlegt und bis zur Fertigstellung der neuen Kaserne in Baracken untergebracht werden. Nach Hanau, welches außerdem noch das dort in Garnison liegende 3. Bataillon der 87er verliert, wird dagegen das neu zu bildende Regiment Nr. 166 (bestehend aus 2 Bataillonen) mit Stab in Garnison kommen. Weiter wird uns von sonst gut unterrichteter Seite mitgetheilt, daß als Platz für die neue Kaserne in erster Linie wohl der alte Exercierplatz an der Karstraße in Betracht komme.

Brieftauben-Preisfliegen. Am Montag wurde von dem hiesigen Brieftauben-Club „Pfeil“ ein Preisfliegen von Ling a. d. Donau aus veranstaltet. Die Fluglinie beträgt 477 Kilometer. Es concurrirten 5 Mitglieder mit 19 Tauben um 9 Preise. Die Preise vertheilten sich wie folgt: C. Seel jr. den 1., 2., 3., 5. und 7., C. Prinz den 4. und 6., C. Romberger den 8. Preis. Die Tauben wurden laut Depesche um 5 Uhr 50 Min. Morgens aufgeschossen. Die erste Taube traf um 2 Uhr 29 Minuten und 30 Sekunden hier ein und erzielte eine Fluggeschwindigkeit von 900 Metern in der Minute.

Verdingung. Die Herstellung einer Canalthallende in der Koonstraße, nördlich der Westendstraße, Profil 30/20 cm, Länge 68,0 m, wollen nach den zu dem heutigen Submissionstermin eingelegten Offerten übernehmen die Herren: 1) Wih. Klein für 661 M. und 2) Wih. Becker für 642,40 M.

Unsturz. Gestern Nachmittag 2 Uhr fiel ein mit Heu zu hoch beladener Wagen in der Wilhelmstraße um, wodurch der Fuhrer Verletzt an erwähneter Stelle etwa eine Stunde gesperrt wurde.

Karambolage. Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr karambolirte vor dem Museum in der Wilhelmstraße ein Schneepflaster mit einem Zuge der Dampfstraßenbahn. Hierdurch wurde die Hemmvorrichtung des Karrens beschädigt.

Ein Gram über den Tod seiner Frau, welche heute beerdigt werden sollte, hat sich heute Vormittag bei in der Nerostraße wohnende Schuhmacher J. S. erschossen. Die Leiche des Lebensmüden wurde in das Leichenhaus gebracht.

Selbstmord. Aufgefunden wurde gestern im Sichterthal die Leiche eines Mannes, der seinem Leben durch Erhängen ein Ende bereitet hatte.

Immobilien-Versteigerung. Bei der heute Vormittag auf dem Kgl. Amtsgerichte stattgehabten zwangsweisen Versteigerung des dem Johann Wallauer zustehenden, in der kleinen Kirchgasse hier belegenen dreistöckigen Wohnhauses nebst Hofraum, taxirt zu 32,000 Mark, blieb Fr. Luise Thon mit 22,000 Mark Höchstbieter.

Verkaufswechsel. Die Schlichter'schen Erben haben 1. 16 ar 06,50 qm Ader, „Rainzerstraße“, und 25 ar 75 qm ebendaselbst für zusammen 32,820 M. an die Herren Kaufleute Moritz Wolfsohn, Moritz Puhseimer und Seligmann Morgenbau, 2. 25 ar 17,05 qm ebendaselbst an die Firma Wolfsohn und Puhseimer verkauft.

Strafkammer-Sitzung vom 10. Juli. (Schluß.)

Verurteilung. Der Lärcher Aug. Th. von Höchst ist durch Spruch des dortigen Schöffengerichts mit 14 Tagen Gefängnis bestraft worden, weil er am 6. April einen Höchster Gastwirth mit Todtschläger tractirt haben soll. Er behauptet, durch das Benehmen des Wirthes gereizt worden zu sein und diesen im Uebriken auch nicht mit einem Todtschläger, sondern mit dem eben in seiner Hand befindlichen Regenschirm tractirt zu haben; er hat deshalb wieder das erstinständige Urtheil die Verurteilung angemeldet, doch wird dieselbe heute zurückgewiesen.

□ Strafkammer-Sitzung vom 11. Juli.

Urk. Auf 2 Verurteilungslagen konnte um befristet nicht verhandelt werden, weil es nicht gelang, den Gerichtshof ordnungsmäßig zu besetzen. — Eine Verurteilung wurde verworfen, weil der betr. Mann nicht zur Rechtfertigung derselben im Termin erschienen war. — Aus dem Wirtshause auf dem Nachhausewege begriffen, hat am 12. Novbr. v. Js. um die Mitternacht herum, der 15 Jahre alte Bader Jos. F. von Klein-Schwalbach auf der Waldstraße einem Nachtwächter gegenüber eine zwar gang und gäbe, darum jedoch nicht schöne Redensart gebraucht. Wegen Beleidigung nahm ihn das Schöffengericht zu Königstein in 3 Tage Gefängnis, die Strafkammer jedoch änderte auf seine Berufung dieses Urteil dahin ab, daß an die Stelle der Freiheitsstrafe eine Geldstrafe von M. 30 trat. — „Arthur Bosco“ nennt sich der Gymnasialer Jos. F. aus Raunheim mit seinem Künstlernamen, und er hat sich bei Gelegenheit einer Verhaftung in Wiesbaden resp. Langenschwalbach im April resp. Mai d. Js. auch mit diesem Namen in die Gefangenen-Register eintragen lassen. Wegen intellektueller Urkundenfälschung wurde daher eine Gefängnisstrafe von 1 Monat über ihn verhängt, doch soll von dieser Strafe die seit dem 2. d. Mts. erlittene Untersuchungsfrist in Abzug gebracht werden.

Zu dem in der Nummer des „Wiesb. General-Anzeigers“ vom 18. Juni d. Js. im Strafkammerbericht unter der Spitzmarke „ein gefährlicher Mensch“ gebrachten Referat wird uns geschrieben, daß der in Frage kommende Kellner W. noch nie vorbestraft und die Spitzmarke „ein gefährlicher Mensch“ auf ihn nicht zutreffend sei.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 11. Juli. Einer Meldung aus Kapstadt zufolge ist der Verstärkungstransport der Schutztruppe am 25. Juni an der Sopalomündung glücklich gelandet.

Berlin, 11. Juli. Professor Ende wurde vom Senat einstimmig für 1896/97 zum Präsidenten der Akademie der Künste wiedergewählt.

Berlin, 11. Juli. Am Donnerstag und Freitag fand in der Ausstellung ein Congress deutscher Rosenfreunde, Züchter und Liebhaber statt.

Berlin, 11. Juli. Der Student Gerhard v. Böllnig aus Bayern, welcher unlängst aus dem Fenster der Universität stürzte, ist nach einer Beinamputation gestorben.

Berlin, 11. Juli. Dem Bundesrath sind jetzt die offiziellen Mittheilungen des Reichstagspräsidenten über die Entwürfe des Margarine-Gesetzes, des bürgerlichen Gesetzbuches und des Einfuhrungs-Gesetzes zugegangen.

München, 11. Juli. Wie die „Münchener Post“ aus Garmersheim meldet, wurden durch vorzeitige Entzündung einer Kartusche bei der Salutabgabe zur Begrüßung des neuen Festungs-Commandanten fünf Artilleristen schwer verletzt. Infolge organisatorischer Bestimmung werde unter Andern das Bataillon des 17. Infanterie-Regiments von Zweibrücken nach Garmersheim verlegt.

München, 11. Juli. Die Kaiserin von Oesterreich ist gestern Abend von Füssen hier eingetroffen und im Hotel Continental abgestiegen.

Görlitz, 11. Juli. Der Pionier Härtel vom 3. Berliner Eisenbahnregiment in Reise wurde todt aufgefunden. Man vermuthet ein Verbrechen.

Wien, 11. Juli. Li-Hung-Tschang wird wegen seiner erschöpften Gesundheit Wien nicht besuchen, sondern von Brüssel über Paris und London nach China zurückkehren.

Fraunstein, 11. Juli. Prinz Ludwig ist gestern Nachmittag 4 Uhr 10 Min. von Salzburg kommend hier durchgereist und wurde von einer zahlreichen Menschenmenge lebhaft begrüßt.

Rom, 11. Juli. Der Rücktritt der Minister Nicotti, Colombo, Perazzi und Parmine ist unmittelbar bevorstehend. Die ersten drei Genannten treten aus Meinungsverschiedenheiten zurück, letzterer aus persönlichen Motiven.

Rom, 11. Juli. Mehrere Blätter reproduciren das Gerücht, daß General Baratieri mit dem Dampfer Kleopatra gestern in Triest angekommen sei. Er soll es jedoch vermeiden haben, dem Publikum ansichtig zu werden, um jede Kundgebung zu vermeiden.

Brüssel, 11. Juli. Die liberalen Blätter fordern die Wähler auf, am Sonntag für die Sozialisten zu stimmen, damit die Mehrheit der Regierung in der Kammer von 58 auf 22 Stimmen reduziert werde.

Brüssel, 11. Juli. Vicelkönig Sitzung Tchang besuchte gestern die Sehenwürdigkeiten von Antwerpen und die Festungswerke. Die Offiziere überreichten dem Vicelkönig eine reich ausgestattete Kiste mit 6 prächtigen Exemplaren von Mausergewehren. Heute reist Sitzung Tchang nach Lüttich und von dort nach Paris.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Schlegelberger & Hanneemann. Verantwortliche Redaction: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur Friedrich Hanneemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: A. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Marburg's Alter Schwede

besser Kräuterbitterliques, ist in allen besseren Colonialwaarenhandlungen und Restaurationen erhältlich. Derselbe ist nur echt, wenn jede Flasche mit der Firma des Fabrikanten Friedr. Marburg, Wiesbaden, versehen ist. 4128

Telephon Nr. 425.

Gegründet 1877.

Fillialen
in ganz
Deutschland.

Zu
den billigsten
Preisen

Herren- u.

Damen-Confection

Manufactur-Waaren.

Bequeme Abzahlung.

Waaren jeder Art

Möbel, Betten,
Polsterwaaren,
Kinderwagen etc. etc.

auf

bequemste
Abzahlung

J. Jttmann,
Waaren-Credit-Haus, Bärenstrasse 4, 1.

Ältestes
und
größtes
Unternehmen
dieser Art
in
ganz Deutschland.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Um den Ausverkauf meines grossen Lagers in **Manufacturwaaren** thunlichst zu beschleunigen, habe ich die Preise sämmtlicher reich sortirten Vorräthe in

Kleiderstoffen, Haushalts- und Aussteuer-Artikeln, Weisswaaren u. Futterstoffen etc.

ganz bedeutend herabgesetzt. Da ich nur erste Fabrikate führe, bietet sich hierdurch eine ausserordentlich günstige Gelegenheit zum billigen Einkauf wirklich guter und reeller Waaren.

B. M. Tendlaw,

Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

4549

Lüstre- und Feinen- Zoppen,

einzelne Hosen und ganze Anzüge,

garantirt waschecht,

sowie sämmtliche farbige

Herren- u. Knaben- Garderoben

bekanntlich gute Qualitäten
empfehle in größter Auswahl zu

bedeutend herabgesetzten

Preisen.

Heinrich Dörner,

38 Kirchgasse 38,

gegenüber dem Nonnenhof.

4579

Zum Schützenfest.

Morgen Montag von Mittags 4 Uhr ab:

Große

Tanz-Belustigung.

„Zur Waldluft“, Fr. Daniel.

Zum Deutschen Schütz,

Waldmühlstraße 30.

Bringe meine neu hergerichteten Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. Milchbureau, gute Speisen, ein ff. Glas Lagerbier, reine Weine, schöner schattiger Garten nahe am Walde. Zum Besuch ladet freundlichst ein

1933 Nicola Diamanditi.

Zahnerjag schmerzlos,

naturgetreu, brauchbar, feststehend, speciell amerik. Kronen- und Brückenarb. (ohne Gummien) etc. zu realen Preisen. 3887

W. Hunger-Kimbel,

13. Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

dies auf das fernere Schicksal Beider keinen Einfluss hätte üben können. Denn sie erhielten genau dieselbe Erziehung, zeigten dieselbe Vorliebe für Pferdebrennerei und dieselbe Abneigung gegen alle übrigen Fertigkeiten, Künste und Wissenschaften. Das einzige Buch, welches sie gemeinsam besaßen — sie wohnten nach dem Tode ihrer Eltern auf demselben Gute — das Brockhaus'sche Konversations-Lexikon in der ersten Auflage, schlugen sie nur dann auf, wenn sie um einen berühmten Namen für ein Füllen verlegen waren.

(Fortsetzung folgt.)

Neben allem Sonstigen heile ich auch die Haut- und Geschlechts- Krankheiten,

ob neu, ob chronisch, ob angeboren.

Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.

4202 **Woitke**, Rheinstraße 81, eine Treppe.

Nach England

via Vlissingen (Holland) Queenboro.

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Wiesbaden Abfahrt 1.15 Vm. London Ankunft 9.00 Nm.

Preis I. Cl. einf. Mk. 64.70; retour I. Cl. Mk. 98.30

II. 44.80; II. 64.30

Vom 8. December 1895 ist der sehr beschleunigte Dienst mittelst der neuen Rad-Dampfer „Königin Wilhelmina“, „Königin Regentes“ und „Prins Hendrik“ in Kraft getreten. Diese Rad-Dampfer zeichnen sich durch äusserst bequeme Einrichtung, ruhige Fahrt und grosse Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seereise auf 2¹/₂ Stunden beschränkt. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo.

Näheres bei **J. Schottenfels & Co.**, in Wiesbaden, Neue Colonnade. 912b
Die Direction der Dampfschiff-Ges. Zeeland.

Abtheilung für Frauen

des
Bereins für Arbeitsnachweis
im
Rathhaus zu Wiesbaden.

Eröffnet am 1. Juli.

Unentgeltliche Stellenvermittlung für Dienstboten, Putz- und Waschfrauen, Verkäuferinnen, gewerbliche Arbeiterinnen, Gouvernanten, Gesellschafterinnen etc.

Die Anstalt, in der eine **Verwalterin** die Geschäfte besorgt, steht unter der Aufsicht eines **Damen-Comités's**. Sie vermittelt auch nach auswärts gegen Vergütung des Portos und steht in Verbindung mit auswärtigen Anstalten. 4600

Unfehlbare Rettung gegen Kahlköpfigkeit!

Die Medicamente hierzu sind nur in der Apotheke auf Anweisung von mir zu erhalten.

Man lasse sich nicht irre führen durch markt-schreierische Inserate, worin Mittel nur von **Mändlern** angeboten werden, welche eher **schädlich**, als nützlich wirken. Sprechstunden: 10—12 und 3—7 Uhr.

Paul Wielisch,

Specialität

für Haut-, Haar- und Bart-Pflege,

Kleine Burgstraße 12.

Enthaarungs-Pulver,

garantirt unschädlich, entfernt sofort nach dem Gebrauch die Haare von gewünschter Stelle 1 Mt.

Haarfärbemittel

färbt sofort in der gewünschten Naturfarbe. Nur alle 6 bis 8 Wochen zu erneuern. Ohne Concurrenz.

Gummi-Waaren

engros & detail feinste Waare, stets auf Lager.

12. Kleine Burgstraße 12. 3762



Die billigsten u. haltbarsten Strümpfe und Socken kauft man direct in der Strickerie bei **Fr. Neumann**. Kinderstrümpfe, echt schwarz mit Doppel-Fersen und Spitzen, 15 Pf. bis zu den feinsten Sorten, im Dtd. billiger. Damenstrümpfe, gewebt, 17 Pf., prima Doppel-Sohlen 80 Pf., halbf., 1.50, reine Seide 2.35, gestricke, sehr stark, 50 Pf. u. höher. Socken 7 Pf., prima Schweißsocken 65 Pf., halbf., sehr fein, 1.60. **Großes Lager** in Wollen, Vigogne- u. Baumwolle in 1fach bis 8fach, 3 Pf., garantirt nur echte Sommer-untersöcke, Kleider, Jacken, Wollschürzen, Corsettschoner, sehr gute Normalhemden und -Hosen, sehr billig. Strümpfe werden angeteilt und gestricke ohne Naht, so fein wie verlangt, sowie sämtliche Web- u. Strickartikel ausgefertigt. **Ellenbogengasse 11**, Laden, u. **Barckstraße 12**, 3. St., Strickerie. 3561 980b

4 Bärenstrasse.

Bärenstrasse 4.

Wegen Aufgabe des Reste-Geschäfts

Total-Ausverkauf

sämtlicher Manufacturwaaren.

Um das Lager sehr schnell zu räumen, findet der Verkauf zu billigsten Preisen statt.

Kleine Reste von Kleiderstoffen von 1 bis 4 Meter
für jeden annehmbaren Preis.

D. Biermann,

4 Bärenstr.

Erstes Special-Reste-Geschäft.

Bärenstr. 4.



höchste Arbeitsleistung!
Schönster Stich! Grösste Dauer! Leichteste Handhabung:
sind die Eigenschaften, denen die Original-Singer-Nähmaschinen ihre unvergleichlichen Erfolge verdanken.

Die Neue Familien-Nähmaschine

der **Singer Co.**, die hochartige **Vibrating Shuttle** Maschine, hat sich wieder, wie alle bisherigen Erzeugnisse dieser Fabrik, als ein glänzender Erfolg erwiesen; dieselbe ist mustergetreu in der Construction, leicht in der Handhabung und unübertrefflich in Leistungsfähigkeit.

12 Millionen Original-Singer-Maschinen

für den Hausgebrauch, Weißnäherei sowie aller Art industrielle Zwecke im Gebrauch, mehr als 400 erste Preise sind denselben verliehen worden, so wieder von allen Ausstellern auf der Weltausstellung Chicago die höchste Auszeichnung: **54 ERSTE PREISE**.

Gratis-Unterricht auch in der mod. Ansticherei.

SINGER Co. Act. Ges. (vorm. G. Neidlinger)

7732

Wiesbaden, Marktstrasse 34.

Die Steinschrift-Gravir-Anstalt mit Dampfbetrieb

von

F. C. Roth,Bildhauerei u. Grabsteingeschäft,
am neuen Friedhof,

empfiehlt

Grab-Denkmäler

aus Marmor, Granit u. Syenit

zu billigen, realen Preisen.

Glas-Grabplatten und Firmenschilder

aus tiefschwarzem Krystallglas

mit vertieften u. Relief-Schriften

mittels Maschine gravirt.

4189

Unübertreffliche exacte Arbeit, der Handarbeit
weit überlegen.

Neue ev. Gesangbücher

und Christl. Schriftenniederlage des Nass. Colportage-
Vereins Faulbrunnenstraße 1, Part. 4273

Viel Geld

können Sie verdienen, wenn Sie sich an einer staatlich erlaubten Geldlotterie betheiligen. Jeden Monat eine Ziehung und für jeden Spieler ein sicherer Treffer. Gewinne in bar von 300,000, 250,000, 200,000, 150,000, 100,000, 50,000, 20,000, 10,000 u. s. w. Betheiligungsscheine von 5, 10, 20, 45 und 87 Mark. Gewinnliste erhält jeder Spieler ab Berlin gratis und franco. Sollte einer, welcher eine Ziehung mitspielt, nicht gewinnen, so zahle ich die Einsätze zehnmal zurück. Bestellungen erbitte recht bald per Postanweisung

Wilh. Busch,
General-Agent, Dortmund.

la volle Milch

hat frei Rheinbahnhof Wies-
baden abzugeben**Königl. Domäne Neuhaus**
bei Hattenheim a. Rh.

Dalma

tödtet in 3 Minuten alle

Fliegen,

Schnaken und Flöhe

in Zimmer,

Küche o. Stallung unter

Garantie.

Nicht giftig!

Dalma gibt

es nur in

mit —

versiegelten

Flaschen zu

30 und 50 Pfg.

Patentbeutel unbed.

notwendig, hält jahre-

lang 15 Pfg. Zu haben

in der Apotheke, in

Nassau i. Apotheke.

E. LAHR

Wiesbaden

Wiesbaden

Wiesbaden

Das Wunder-Microscop

wobon in der Chicagoer
Weltausstellung über 2¹/₂
Millionen verkauft wurden,
jetzt bei mir für den
geringen Preis von

nur **M. 1.50**

(gegen Vorhersehung von
M. 1.80 franco) erhältlich.
Borglief dieses Wunder-
Microscop sind, daß
man jeden Gegenstand

400 mal vergrößert sehen
kann, daher **Staudatome**
und für das Auge unsicht-
bare Thiere wie **Wasserläufer**
so groß sind.

Unentbehrlich zum Unter-
richt der Botanik und Zoo-
logie und ein längst gew.

Gaushaltungsapparat
zur Untersuchung aller Nah-
rungsmittel auf Verfälschung
u. des Fleisches auf Trichinen.

Namentlich haben in letzter
Zeit **schädl. Batterien**
durch Genuß verdorbenen
Fleisches, Käses etc., den

Tode Menschen herbeigeführt.
Die im Wasser lebenden
Infusions-Thierchen, welche
mit bloßem Auge nicht sicht-
bar sind, sieht man leicht
umher schwimmen. 859

Außerdem ist das Instru-
ment mit einer Loupe für
Kurzichtige zum Lesen der
kleinsten Schrift versehen.

Genaue Anweisung wird
jedem Mitnehmer beigegeben.
Zu beziehen von

J. Kann, Hamburg I.

Franz Kuhn's

Alabaster-Creme, 1.10 und
2.20 M. und **Creme-Seife**,
50 und 80 Pfg., amtlich attestirt,
bestes Mittel gegen Sommer-

prossen, Pusteln, Miteffen etc.
Vorbereitungsmittel gegen
Sandtröthe. Erhält den Teint
blendend weiß und jugendfrisch.

Man achte genau auf die Schutz-
marke und Firma **Franz Kuhn**,
Aronen-Parfümerie, **Nürnberg**.

In Wiesbaden nur allein bei
Louis Schild, Drog. Langgasse 3,
E. Moebius, Drog. Taunusstr. 25
und **Otto Sieber**, Drog., vis-avis
dem Rathhaus. 792b

Neue ev. Gesangbücher

und Christl. Schriftenniederlage
des Nass. Colportage-Vereins
Faulbrunnenstraße 1, Part. a

Männergesang-Verein

Sonntag, den 12. Juli:



Familienausflug

nach Niederwalluf
(Zum Schwan, Gebr. Hoffmann)
wofür die geehrten inactiven Mitglieder,
sowie Besitzer von Gastkarten hiermit ein-
geladen werden.

Abfahrt: 2 Uhr 33 Min. (Niederbücher mitbringen.)
4714 Der Vorstand.

Gesellschaft „Victoria“

Zu dem heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr anstatt
findenden 2011*

Ausflug nach Biebrich

(Zur Insel)

ladet alle Freunde und Gönner der Gesellschaft freundlichst ein.
Der Vorstand.
NB. Für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.

Wiesbadener Militär Verein.

Gegründet 1884. Stand: 800 Mitglieder.

Gewährt Kranken-Unterstützung $\frac{1}{4}$ Jahr pro Tag
70 bzw. 50 Pfg. Sterbeunterstützung 500 Mark. —
Vereinsbibliothek. Gesang-Abtheilung. Aufnahme bis
zum 45. Lebensjahr. Anmeldungen unter Vorlage der
Militärpapiere bei den Herren: ersten Vorsitzenden Herrn:
H. v. Dr. Gehner, Neugasse 3, Kassirer Emil
Lang, Schulgasse 9, Schriftführer August Kilian,
Gartenberg 2, oder deren Stellvertretern Herren:
Wilh. Krombach, Schwalbacherstr. 13, Christian
Jung, Helenestraße 12, und Anton Hofmann,
Hellmündstraße 12. Aufnahme jeden ersten Samstag im
Monat. Vereinslokal: „Zur Krone“, Kirchgasse 36.
2465 Der Vorstand.

SOMMERFRISCHE & RESTAURANT
Waldhäuschen
im ADAMSTHAL ELEKTROBELEUCHTUNG
SCHÖNSTES WALDRESTAURANT WIESBADENS
Vonder Haltestelle der Elektr. Bahn (Waldmühle) in
20 Min. bequem zu erreichen.
COMFORTABEL eingerichtete FREMDENZIMMER
Grosser, schattiger Garten, Pavillon, Schutzhallen etc.
Kalte & warme Speisen, Bälle & dunkle Biere.
Preiswerthe Weine.
KARLMÜLLER

Gasthaus zur Rose

Bierstadt.

Dem geehrten Publikum von Bierstadt und Umgegend zeige
ich hiermit an, daß mein neuerbautes Saal am

Sonntag, den 12. Juli

eingeweiht wird. An dieser Feier, welche köstlich zu werden ver-
spricht, nehmen verschiedene Vereine Theil.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 9726

Ph. Schiebener.

NB. Verabreichte am Nachmittag während des Concertes ein
prima Glas Lagerbier aus der Brauerei Bierstädter
Bierkeller.

Abends: Ball.

Restauration zum Turnerheim,

Hellmündstraße 25.

Anerkannt guter Mittagstisch
von 12—2 Uhr
zu 60, 80 Pfg. u. 1 M. Abonnement. Billig.
Reichhaltige Frühstücke u. Abendkarte.

Restaurant zum „Falstaff“,

(früher Ariadne von Danecker)

Moritzstrasse.

Schönstes Bierlokal Wiesbadens.

Prima Frankfurter Export- u. Münchener Bier.

Vorzügliche offene Weine. — Mittagstisch.

Separates Billardzimmer.

4693

W. Hies.

Rathskeller Wiesbaden.

Sonntag, den 12. Juli 1896.

Menu à 1.75 Mk.

Apfelsinen-Kaltschale oder
Ochsenschwanzsuppe.Bachforellen blau,
Buttersauce u. Kartoffeln.

Hammelrücken garnirt. Wachsbohnen.

Brüsseler Masthühner.

Salat. — Compot.

Prinz Pückler Eis — Waffeln.

Obst oder Käse.

4770

Menu à 3.— Mk.

Apfelsinen-Kaltschale oder
Ochsenschwanzsuppe.Bachforellen blau,
Buttersauce u. Kartoffeln.

Hammelrücken garnirt, mit Gurkensalat

Hummer in Gelée.

Gesp. Kalbschnitzel m. Wachsbohnen.

Brüsseler Masthühner. — Salat. — Compot.

Prinz Pückler Eis. — Waffeln.

Käse. — Butter. — Obst. — Dessert.

Karl Bausenhart.

Hôtel „Zur Krone“,

Biebrich a. Rh.

Sonntag, den 12. Juli 1896:

Menu à 2 Mk.

Potage chouffleur.

Soles frites sauce Remoulade.

Erbsen in Kalbschnitzel naturelle.

Gespickte Rehkeule mit Compot.

Charlotte à la russe.

Dessert.

965b

Menu à 3 Mk.

Potage chouffleur.

Omelette à la Princess.

Soles frites sauce Remoulade.

Geflügelragout à la chasseur.

Erbsen mit Kalbschnitzel naturelle.

Gespickte Rehkeule mit Compot.

Charlotte à la russe.

Dessert.

B. Müller,

Hôtel „Zur Krone“, Biebrich a. Rh.

Museum-Restaurant.

(früher Central-Hotel) Museumstr. 4 (nächst der Wilhelmstr.)

Böhmisches Bier (hochfein, hell) aus der Wiesbadener Kronen-

Brauerei.

Salvatorbier (dunkel, vorzüglich) aus der Münchener Salvator-

Brauerei.

Garantirt naturreine Glas- u. Flaschenweine erster Firmen.

Geräumige und schönste Lokalitäten Wiesbadens.

Reichhaltige Frühstücke u. Abendkarte zu mäßigen Preisen. Diners

von Mk. 1.— an, im Abonnement von 80 Pfg. ab.

Menüs für heute Sonntag, den 12. Juli 1896:

zu Mk. 1.—, im Ab. 80 Pfg. zu Mk. 1.50, im Ab. Mk. 1.30.

Frühlingsuppe.

Salm, Sauce à la holl.

Kartoffeln.

Fricandeau mit Blumenkohl.

Stachelbeertörtchen oder

Butter u. Käse.

Die so beliebten und bequemen Diner-Abonnements zum

Vorzugspreis von Mk. 9.60, bzw. Mk. 15.60 sind eingeführt.

Dieselben berechnen zu Diners und Abendessen à la carte in

vollem Werthe von Mk. 1.—, bzw. Mk. 1.50, sind auch gültig für

den „Römischen Kaiser“ in Frankfurt a. M., Feil 32, ebenso

umgekehrt. Gültigkeitsdauer der Abonnements 3 Monate. 4769

Künstliche Zähne v. 3 M. an.

Plombiren von 1 M. an.

Zahnziehen schmerzlos.

H. Harz, Häfnergasse 13.

4578

Zum Schweizergarten,

Dambachthal.

Sonntag, den 12. Juli, Nachmittags bis

Abends 11 Uhr:

Großes

Doppel-Concert

ausgeführt von den Capellen des Feld-Art.-Regts. Nr. 27
(Trompeter-Corps) u. des Füj.-Regts. v. Gersdorff Nr. 80.
unter Leitung der Herren F. W. Münch u. J. Veul.

Ein Theil des Concertes wird mit den
historischen Instrumenten (Sausaren) zusammen
ausgeführt. 2023*

Eintritt 25 Pfg.

Kinder frei.

„Zur Waldluft“.

Das

große Preisfesten

hat begonnen.

2021*

Franz Daniel.

Maggi's

Suppenwürze

ist zu haben bei G. Eisert,
Colonialwaaren, Marktstraße.

Es sind empfohlen worden
Maggi's praktische Gie-
hähchen zum Sparfamen und
bequemem Gebrauch der Suppen-
Würze. 9485

Reparaturen

an 755

Uhren und
Schmuckstücken
zu billigen Preisen.

Heinrich Schütz,
gr. Burgstraße 10, I.

Bill. bürg. Mittagessen

und Abendessen bekommt man
St. Schwalbacherstr. 9, Ecke
Mauritiusstraße bei Ph. Kolb.
Kaffee zu jeder Tageszeit. 2022*

„la. neue Kartoffeln“,
per Kumpf 43 Pfg. 2034

Kirchner, Beilgasse 27.

Ich bin befreit

von den lästigen Sommer-
sporen durch den täglichen
Gebrauch von 892b

Bergmann's Lilienmilch-Seife
Vorräthig Stück 50 Pfg. bei
Fritz Bernstein, Louis Schild
und O. Siebert.

Heirath. 260 reiche Parthien
sende sof. Offert. Journal
Charlottenburg 2, Berlin. 954b

Um „rite“ die 966b

Doctorwürde

zu erlangen, orth. wissenschaftl.
gebild. Männern, gestützt auf
Gesetz u. Erf., einschläg. In-
formation u. M. V. 84 Nordd.
Allgem. Ztg. Berlin S.W.

Hochstätt 10

1 Stiege hoch Vorderh., ist eine
Wohnung, 2 Zimmer, Küche
und Zubehör auf 1. September
zu vermieten. 4758

Bauplatz

30' Front bei 35' Tiefe in der Nähe
der Beaufste zu kaufen gesucht. Off.
sub W. 59 an die Exp. 2005*

Ein Laton-Tennisschläger
u. Würzb. Bitter mit Schale
billig zu verkaufen. Helenestr. 1, I.

„Zum Krokodil“.

Empfehle

hochfeines Spatenbräu

Flaschenbier in 1/2 und 1/4 Flaschen 35 und 20 Pfg. Daselbe ist ärztlich empfohlen und auch durch Private in Gebinden von 25 Pfr. an zu beziehen. 359

Alleiniger Ausschank und Vertretung für Wiesbaden:

Ph. Schmidt,

„Zum Krokodil“, Luisenstrasse 37.

Niederlage bei Kaufmann Neef, Ecke Rhein- u. Karlsruherstr., sowie Mainzerstr. 52 und Kaufmann F. Laupus. (Wirth Nachf.) Ecke Kirchstr. u. Rheinstr., sowie bei den meisten Flaschenbierhändlern.

Restauration Waldlust.

Ich bringe hiermit dem verehrlichen Publikum meine neu renovirten und bedeutend vergrößerten Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

Führe stets eine prima Glas

Export- (hell) und Lagerbier (dunkel)

aus der Brauerei Walfmühle.

Berliner Weissbier.

Garantirt reine Weine.

Selbstgekelterten Apfelwein.

Kaffee, Thee, Chocolate, stets frische und dicke Milch.

Kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit.

Reelle Bedienung. — Civile Preise.

Mein Bestreben gewährt auch bei schlechtem Wetter circa 300 Personen Schutz und ist durch schön angelegte und gut beleuchtete Wege bequem zu erreichen. Fahrgelegenheit: nach der Dampfbahn 2 Minuten.

Für Kinder habe ich einen separaten Spielplatz angelegt und stelle denselben hiermit zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung. Um geneigten Zuspruch bittend zeichnet

3622

Mit aller Hochachtung

Franz Daniel.

Café & Conditorei Aug. Saher Nachf.,

3 Museumstrasse 3.

Feinstes Familien-Café.

Englisch spoken. 2246

Restaurant „Königshalle“

Kaulbrunnenstrasse 8.

Vorzüglicher Mittagstisch

von 12—2 Uhr zu 50 Pfg.

und höher.

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte. Prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden direct vom Faß.

Prima Weine, Apfelwein und Liqueure.

Billard.

Achtungsvoll

A. Jeuck, Restaurateur.

P. S. Daselbst sind noch 2 Vereinslokale zu vergeben. 3642

Restauration Kochbrunnen

Saalgasse 32 (nahe dem Kochbrunnen).

Neu hergerichtete Lokalitäten.

Vorzüglicher Mittagstisch zu 60 und 80 Pfg.

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Pa. Lagerbier der Mainzer Aktien-Brauerei

Reine Weine, diverse Liqueure u. s. w.

Neues Dorfelder Billard.

1592

Aloys Ulzheimer.

Restauration „Mainzer Hof“, 34 Moritzstrasse 34.

Bringe hiermit meine

neu hergerichteten Wirthschaftslokalitäten

sowie ein separates Vereinslokal in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig empfehle: vorzügl. Glas Exportbier (hell), sowie Lagerbier (dunkel), reine Weine und Liqueure, guten Mittagstisch von 50 Pfg. und höher, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

Gottlieb Ernst.

4405

Meier's Weinstube,

12 Luisenstrasse 12,

Restaurant I. Ranges.

Naturreine Weine, eigenen Wachstums.

Diners v. 12—3 Uhr, à M. 1.20, M. 1.50 u. höher.

Soupers von 6 Uhr an, à M. 1.20 u. höher.

Reichhaltige Speisekarte. 3993

Br. Buchmann.

Mainzer Bierhalle,

Mauergasse 4, Wiesbaden, Mauergasse 4 in der Nähe des Rathhauses.

Vollständig neu hergerichtete grosse Lokalitäten.

Schöner schattiger Garten.

la helles Exportbier, direct vom Fass.

Anerkannt vorzügl. Küche, reine Weine.

Restauration zu jeder Tageszeit zu mässigen Preisen.

Guter bürgerlicher Mittagstisch

zu 60, 80 Pfg. und 1 Mark.

Billard, Illustrierte Blätter, Zeitungen.

Carl Sout, Restaurateur.

NB. Grosser Vereinssaal.

Hotel-Restaurant „Quellenhof“,

Nerostrasse 11a.

Empfehle vorzüglichen Mittagstisch à 60 Pfg. u. 1 Mk. Reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte. Prima Lagerbier der „Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden“, direct vom Faß. Prima Weine und Liqueure.

Achtungsvoll

M. Henz, Restaurateur.

NB. Bringe hiermit auch noch mein Sälchen für Vereine und Abhaltung von kleineren Hochzeiten in empfehlende Erinnerung. 4024

Hübscher Spaziergang

nach dem

Bierstadter Felsenkeller,

Bierstadterstrasse 21.

Restaurant der Neuzeit entsprechend hergerichtet. Großer schattiger Garten (ca. 1000 Sitzplätze), neue gedeckte Hallen mit herrlicher Fernsicht über Wald, Flur u. Felder.

Diners, Soupers u. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. Vorzügliches Lagerbier, reelle Weine, Kaffee, Milch und stets frischen Kuchen.

Aufmerksame Bedienung zusichernd, zeichnet

Hochachtungsvoll

G. Scheller, Restaurateur.

4141

„Zum Blücher“, Gasthaus und Restauration.

Schöner herrlicher Garten.

Empfehle:

Apfelwein, Weiss- und Rothwein, Medicinal-Tafel- und Cognac von 1/2 Liter-Flaschen ab zum Verkauf über die Straße, sowie sämtliche Spirituosen, Selters- und Soda-Wasser, Bier aus der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, ächtes Berliner Weissbier. — Separates Vereins- und Gesellschaftszimmer mit neuem Piano, — Fremdenzimmer. — Neues Billard von Dorfelder.

4142 **Christian Gerhard, Blücherstrasse 4**

Restauration Waldhorn, Clarenthal.

Schöner Aufenthalt, großer, schöner, schattiger Garten, nebst eleganten Restaurations-Zimmern, sowie gutes Glas Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden. Für eine gute Küche und gute Bedienung, sowie genügende Sitzplätze ist bestens Sorge getragen.

3345

H. Diekel, Restaurateur.

„Restauration zur Stickelmühle“ bei Sonnenberg.

Beliebter Ausflugsort, gelegen am Ausgange des reizenden Goldsteinthales.

Reine Weine. — Vorzügliche Biere. — Gute Küche zu jeder Tageszeit, bei mässigen Preisen.

Billard.

Zu freudl. Besuch ladet ergebenst ein

5276

J. Berger Wwe.

Restauration Georg,

Saalgasse 26.

Heute und jeden Sonntag

Komiker-Concert

(2 Damen und 3 Herren)

der Gesellschaft Walsi, wozu höflichst einladet

3015

Heinrich Georg.

Eltville.

Vorzügliches Restaurant in der Nähe des Bahnhofs.

Reine Weine.

Exquisite Küche.

Zum Grönenwald.

Grosser Tanzsaal (für 500 Personen).

Kleines Sälchen (für 60 Personen).

1a. Lagerbier der Hofbrauerei Schönerhof-Dreikönigshof.

Stallung, Kegelbahn, grosser schattiger Garten.

Es hält sich bestens empfohlen

Der Restaurateur:

Gustav Greiner.

Saalbau „3 Kaiser“, Stiftstr. 1

Heute und jeden Sonntag:

große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein

Ende 12 Uhr.

J. Fachinger.

„Friedrichs-Halle“, Mainzer Landstr. 2.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

X. Wimmer.

Zum Rosenhain, Dohheimerstr. 62.

Heute sowie jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

Anton Vowinkel, Gartenwirthschaft. Kegelbahn.

Bierstadt.

Gasthaus „Zum Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik

wozu ergebenst einladet

NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, ff. Erlanger Export-Bier, selbstgekelterten Apfelwein, sowie gute ländliche Speisen.

Ruff. Billard.

Gartenwirthschaft

Bierstadt.

Heute, sowie jeden Sonntag im Saale

Zanzvergnügen.

Es ladet höflichst ein

Wilh. Hepp.

Dotzheim.

Gasthaus zum Turnerheim.

Heute und jeden Sonntag:

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Fried. Lerch.

Frauenstein.

Gasthaus zur Krone.

Den verehrlichen Bewohnern Wiesbadens u. Umgegend empfehle meine neuhergerichteten Lokalitäten zur gef. Benutzung u. empfehle vorzügl. Biere, reine Weine und ländliche Speisen.

Hochachtungsvoll **Carl Simon.**

7356

Sommerkur für Nervenkrankte.

Sanatorium Hofheim i. Taunus.

Dr. Schulze-Kahleiss, Nervenarzt u. jetziger Besitzer des Kurhauses.
Prospecte gratis u. free. 9316**Schlangenbad**

bei Wiesbaden.

Kurhaus Nassauerhof.

(Königlich.)

Verbunden mit der herrlich gelegenen ca. 200 Personen fassenden **Veranda** inmitten der Curanlagen und gegenüber der Curkapelle.**Lieblingsitz unserer Besucher.**

Ausgedehnter Restaurationsbetrieb allerersten Ranges.

Table d'hôte 1 Uhr.

Berühmte Küche. Weingrosshandlung. Frühjahr- u. Herbst-Pension nach Uebereinkunft. Telephon Nr. 8. Eisenbahnverbindung Eltville-Schlangenbad.

E. Zundel. 852

Frankfurt a. M.**HOTEL DREXEL.**

(Altrenommiertes Haus. — Weinhandlung) Telephon 856, im Centrum der Stadt gelegen, Besitzer Wilh. Müller.

Nächst dem Ostbahnhof. — Vielbesucht von Reisenden u. Familien. Tramhahnverbindung von Morgens 5 bis Abends 12 Uhr nach allen Richtungen.

Ueber 100 Fremdenzimmer und Salons.

Angenehme Sommerhalle und Wintergarten. Gelegene Konferenz-Zimmer. — Bäder im Hause.

DINERS und SOUPERS werden jederzeit sofort serviert. Centralheizung. Electricisches Licht.

Mit grösseren Reisegesellschaften günstiges Arrangement. 857

Heil-Anstalt und Pension Kiedrichthal.**Kurmittel.**
Kiedricher Sprudel, (den Wiesbadener Kochbrunnen an Lythungshalt weit über-treffend), Tränk- und Bäderkur, Terräin, Dialekt- u. Traubencuren.

Idyllisch, am Fusse des Taunus, (am Fusswege Schlangenbad-Kiedrich-Eltville) unmittelbar am Hochwald, in erfrischender Waldluft gelegen.

Vorzüglicher, vollständig ruhiger Aufenthalt für Nervenleidende, Reconvalescenten und Erholungsbedürftige. 946b

Comfortable Wohnung und gute Verpflegung bei massigen Preisen.

Bad Antogast,

Mineralbad u. Luftkurort im bad. Schwarzw.

Bahnhof, Oppenau. — 500 M. u. d. M. — in prachtvoller, geschützter u. waldreicher Gebirgslage. Rühmlichst bekannte Eisen-, Magnesia- und Natronquellen. Grösster Erfolg bei Magen-, Leber- und Nierenleiden, Blutharm, Nervosität und Frauenkrankheiten. Aussordern diätetische Kuren nach Dr. Wiel. Pension. Prospective durch Badearzt Dr. Moog, sowie d. Besitzer **M. Huber.** 937b**BERLIN.****Passage Hotel garni**

Behrenstrasse 52, Ecke Friedrichstrasse. 963b

Bett drei Mark. Keine Extra-Kosten.

Administrations-Casse J. W. Günther

Frankfurt a. M., Göthestrasse 32,

Bankgeschäft.

Conto-Corrent-Verkehr. An- u. Verkauf von Werthpapieren. Annahme von Einlagen zur Verzinsung. Credite und Vorschüsse gegen Depôts. Vermögensverwaltung. 849

IllustrirteDeine Anzeigen u. Preis-Courante
W. Riemann & Co. Fabrik
Berlin-SüdVisiten-Karten
werden schnell und billig angefertigt
in derWiesbadener Verlags-Anstalt
Schnitzbrett und Sonnenmann.**Grabmal für Franz Bethge**find ferner eingegangen: Von Herrn Henry John Smith 10 M., Herrn Dr. Vade 5 M., Herrn R. Faber 1,50 M., Herrn Dr. A. Müller 3 M., Fel. von Kalmann 2 M., Herrn Karl Bausenhardt (Mathskeller) 20 M., Herrn Dr. med. Pöbbling 5 M., Fräulein Henriette Stemmer, Hoftheater-Hauptactressin a. D. 3 M., Herrn S. Meis, Kaffhändler 2 M., durch Herrn Director von Adelsheim Namens der Wiesbadener Casino-Gesellschaft 30 M., zusammen 86,50 M., zuzüglich der bereits quittierten 1398 M., Summa 1484,50 M., was mit der bezgl. Bitte, um weitere Gaben dankend bescheinigt.
J. A.: J. Chr. Glücklich.

Wiesbaden, den 11. Juli 1896.

Infanterie-Regiment Ottenhöfen, Station Achern.**Gasthof u. Pension Zur Linde.**

Ruhiger Sommeraufenthalt. — Stützpunkt hübscher Ausflüge nach Mummelsee, Hornisgrunde, Allerheiligen etc. — Schöne Spaziergänge in die nahe gelegenen Waldungen. Schattiger Garten. Freundliche Zimmer mit schöner Aussicht, große Veranda. — Billige Pension. — Eigene Equipagen. — Electr. Beleuchtung.

9335

Hermann Ronecker.


LANOLIN
Toilett-Cream
LANOLIN
Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.
Nur echt mit Marke Pfeilring.
In den Apotheken und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Anzündehef 3 p. C. M. 2,20
frei ins Haus.


WILHELM GAUL WWE
PARQUETBODEN-FABRIK ZIMMER-BAUGESCHAFT
WIESBADEN u. EIBERICH

Abfallhof 3 p. C. M. 1,20 M.
frei ins Haus.


A. Collin, Frankfurt a. M.
Kirchnerstrasse 7, Baum 11
Drehbänke, Bohrmaschinen für Metallbearbeitung, Holzbearbeitungs-Maschinen, Complete Anlagen für jeden gewerblichen Betrieb, häufige Besuchsbedingungen.

Alteren sowie jüngeren Männern wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gesteile System und Sexualsystem** zur Belehrung empfohlen. Preis 1 Mark in Briefmarken. **Eduard Bendt, Braunschweig.**

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen
versendet Bernh. Taubert, 3126 Leipzig VI
Illustr. Preisliste gratis und franco. 6645

Für Kellner.
Fracks u. Jacken
sehr billig. 1709*
H. G. Brach, 16 Mehrgasse 16.

P. Bensberg,
6 Michelsberg 6. 3122
M. 1,20 M.
Feder in eine Taschenuhr.
Alle sonstigen Reparaturen
zuverlässig und billig.



„Möbelheim“
L. Rettenmayer,
Wiesbaden,
Bietet gute und sichere Aufbewahrungsmöglichkeit für einzelne Möbel, Kisten, Koffer, Möbelstücke, sowie speziell für einzelne Zimmer, ganze Wohnungen und complete Hausinventuren. Prospect nebst Bedingungen und Kostenvoranschläge nach eingehendem Verzeichnisse oder nach Besichtigung gratis und franco durch das Special-Etablissement für Möbeltransport, Verpackung und Aufbewahrung **L. Rettenmayer, Wiesbaden.** geg. 1842.
Bureau: Rheinstraße 21, vis-à-vis den Bahnhofen. 3778

Wiesbadener Mineralwasser-Fabrik
v. Saladin Franz jr.,
4 Schiersteinerstrasse 4.
4534



10 Saalgasse 10
A. Alexi.
Grosses Lager
Neuheiten in:
Kinderwagen, Sportwagen, Kastenwagen, Kinderstühle, Reform-Klappstühle, verstellbare Pulte.
Billigste Preise.
Versäume Niemand diese günstige Gelegenheit.
847

Vorgerückter Saison halber verkaufe von heute ab sämtliche
Sommerkleider
und
Waschstoffe
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Reste unter Fabrikpreis.
Wilhelm Reitz,
22 Marktstrasse 22. 2993

H. Limburger Rahmentage nicht verlassen ab-
pr. Pfd. 30 Pfg.
Neue Vollhäringe per St. 10 u. 12 Pfg.,
Vorzügl. Marmelade p. Pfd. 25 Pfg., im Eimer 22 Pfg.
Margarine „ 50, 60 u. 75 Pfg.
Speisefett per Pfd. 35 Pfg., bei 10 Pfd. 33 Pfg.
In. Kernseife bei 5 Pfd. 21 Pfg.
J. Schaab, Grabenstr. 3, u. Röderstr. 19.
Reines Speisefett bei 10 Schoppen 35 Pfg.
Einnachzucker per Pfd. von 26 Pfg. an. 4719

Bestellungen
auf unsere
Echt bayrischen Export-Biere
hell und dunkel, bitten wir an unser General-Depot
A. Zorn, Jahnstrasse 24,
zu richten. Dieselben werden in Gebinden, sowie in Flaschen à 1/2 Liter und 3/4 Liter franco Haus geliefert.
Die Preise sind die gleichen der Wiesbadener Brauereien.
Gesellschaftsbrauereien Aschaffenburg, Bayern.
5477

Hier muss

jede Concurrenz weichen!!!

Unterstelle mein gesamtes Lager, nur Neuheiten der letzten Saison, um für bevorstehende Herbst- und Winter-Saison Raum zu schaffen, einem



Total-Ausverkauf



zu den denkbar billigsten aber festen Preisen.

Bekanntlich streng reelle Bedienung.

C. A. Winter, Herrenschneider,

Ecke Friedrich- und Schwalbacherstraße, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

4524

Pfeffermünz à Mk. 1,00 }
Doppelkummel „ „ 0,90 } per Liter.
Berl. Getreidekummel 1,40 }
in vorzüglicher Qualität, liefert flaschenweise.
August Poths, Liqueurfabrik,
gegründet 1861.
Friedrichstrasse 35, (Comptoir im Hofe). 4571a

Flügel und Pianinos.



Königlicher Hof-Planoforte-Fabrikant
und Hoflieferant der deutschen Kaiserin.

- | | |
|--|-------------------------------|
| 1880 Düsseldorf | Erster Preis für Flügel. |
| 1880 Düsseldorf | Erster Preis für Pianinos. |
| 1881 Melbourne | Erster Preis für Pianinos. |
| 1883 Amsterdam | Erster Preis für Flügel. |
| 1883 Amsterdam | Erster Preis für Pianinos. |
| einzige höchste Auszeichnung für ganz Preussen. | |
| 1884 London | Als Preisricht. hors concours |
| 1885 Antwerpen | Erster Preis für Flügel. |
| 1885 Antwerpen | Erster Preis für Pianinos. |
| einzige höchste Auszeichnung für Preussen und Sachsen. | |
| 1886 Coblenz | Erster Preis für Flügel. |
| 1886 Coblenz | Erster Preis für Pianinos. |
| einziger erster Ehrenpreis I. M. d. Kaiserin-Königin. | |
| 1888 Brüssel | hors concours |
| 1889 Köln | Erster Preis für Flügel. |
| 1889 Köln | Erster Preis für Pianinos. |
| 1890 Emden | Erster Preis für Pianinos. |
| 1891 Coblenz | Erster Preis für Flügel. |
| 1891 Coblenz | Erster Preis für Pianinos. |
| 1894 Antwerpen | Erster Preis für Flügel. |
| 1894 Antwerpen | Erster Preis für Pianinos. |
| einzige höchste Auszeichnung für ganz Deutschland. | |
| 1894 Norden | Erster Preis für Pianinos. |
| 1895 London | hors concours |
| 1895 Lübeck | hors concours |
| 1895 Charleroi | Erster Preis für Flügel. |
| 1895 Charleroi | Erster Preis für Pianinos. |

Amerikanische, belgische u. engl. Patente.

Deutsches Reichs-Patent No 81139.



Certificate von Frau Dr. Clara Schumann,
Abt, Brahms, von Bülow, Jaell, Liszt,
Maszkowski, Servais, Thalberg u. Wagner
heben einstimmig hervor: 9045
unvergleichliche Tonschönheit, Eleganz des An-
schlages und unverwundliche Solidität.

Preisliste gratis und franco.

Alleiniger Vertreter für Wiesbaden
und Biebrich: **Heinrich Wolff, Kgl.**
Dän. Hofl., Wiesbaden, Wilhelmstr. 30

Dr. Lahmann's vegetabile Milch (Pflanzenmilch)



löst vollkommen die Aufgabe, die Thiermilch (Kuh- oder Ziegenmilch) zu einem wirklichen Ersatz für Muttermilch zu machen; denn Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch macht, der Thiermilch zugesetzt, dieselbe für den jüngsten Säugling leicht verdaulich, indem sie das Bilden fester Käseklumpen im Magen verhindert, und erhöht sodann durch ihren Gehalt an feinsten Zuckerstoffen und edelsten Pflanzenfetten den Nährwerth der Thiermilch derart, dass dieselbe der Muttermilch vollkommen gleichwerthig wird.

Preis per Büchse Mk. 1.30.

Man verlange Gratis-Broschüre von den alleinigen Fabrikanten

Hewel & Veithen in Köln a. Rhein.

Dr. Lahmann's vegetabile Milch

ist käuflich in allen Apotheken, sowie besseren Drogen- und Colonialwaaren-Handlungen.

Herabgesetzte Preise!

Um den für die kommende Saison demnächst ein-
treffenden

Knaben-Anzügen

No. 1 bis 6 — dies sind die Grössen für das Alter von
3 bis 8 Jahren — Platz zu verschaffen, verkaufe ich von
jetzt ab den ganzen Vorrath dieses Artikels, ohne Rücksicht
auf Qualität und Ausführung zu ermässigten Preisen.
Der neue Preis steht dem früheren in rothen Zahlen
deutlich gegenüber. Es befinden sich die schönsten und
besten Sachen darunter und kann ich aufrichtigst diese
Gelegenheit als eine für Jedermann sehr günstige bezeichnen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32,

Hôtel Einhorn.

Die noch vorrätigen **Sommer-Blousen,**
Grösse 1 bis 6 von heute ab zum wirklichen Selbstkostenpreis!

Ein Fräulein,

26 Jahre alt, wünscht in Wiesbaden oder Mainz sofort,
bis 1. August oder später

Stelle als Haushälterin

bei einzeln. Herrn, Dame oder Ehepaar unter bescheid.
Ansprüchen anzunehmen. Dasselbe hat 6 Jahre solche
Stelle begleitet. Offerten erbeten an Frau **Meyer,**
Gruftweiler b. Zweibrücken (Rheinpfalz.) 1997*



Cognac

G. Scherer & Co., Langen

Reines Weindestillationsprodukt.

Ärztlich empfohlen.

In allen Preislagen.

Flasche von Mk. 1.80 an

empfiehlt

Franz Blank,
Bahnhofstr. 12.

Cognac,

zuckerfrei.

Flasche Mk. 3.

Güte und Preiswürdigkeit
unerreicht.

Gänsefedern,

sortiert, gereinigt, wie die besten, v. d. Gänse
fallen, u. allen Daunen, 1.50 Mk.
nur kleine Federn mit
Daunen, sehr zart, 2.50
bester Gänsefedern 2.50
geriff. Gänse, graue 1.50 u. 2.50
weiß 2.50 u. 3.50
verleihe geg. Nachn. von 5 Pf. an
Umtausch gestattet.
Berthold Köckeritz,
Grube d. Neutrobbin im Oberhain.

Gummi-Strümpfe

vollständig ohne Naht und
porös, D. R.-P. 47 707, gegen
Krampfadern, Anschwel-
lungen etc., aus feinsten
Macco-Baumwolle hergestellt.
Zahlreiche ärztliche Aner-
kennungen, sowie Preisliste
gratis und franco.

M. Senftleben, Vegesack B.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt ge-
reinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachnahme (jedem beliebigen Quantum) gute
neue Bettfedern v. 60 bis 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg.,
u. 1 Mk. 40 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg. und
1 Mk. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 Mk., weiß 2 Mk. 30 Pfg. u.
2 Mk. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk.,
5 Mk.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (sehr fluffig) 2 Mk.
50 Pfg. u. 3 Mk. Verpackung & Kostenpreise. — Bei Beträgen von minde-
stens 75 Mk. 5% Rabatt. — Rückgefallenes bereitwillig zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. bei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen monatlich 1.50 M. incl. Bestellgeb.
Eingetr. Post-Zustellungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitungszeile kostet 10 Pf.
für auswärts 15 Pf. Bei weitem Aufnahme Rabatt.
Reklamen: 20 Pf. für auswärts 30 Pf.
Eingetragene: 25 Pf.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 100.

General Anzeiger.

Drei Beilagen: „Wiesbadener Unterhaltungsblatt.“ — „Der Landwirth.“ — „Der Bauer.“
Neueste Nachrichten. nachweisbar die weitestgehende Auslage aller wassersicheren Blätter
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 161.

Sonntag, den 12. Juli 1896.

XI. Jahrgang

Zweite Ausgabe.

Die heutige Nummer umfasst mit
den Blättern der ersten Ausgabe

20 Seiten,

dabei das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt“.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Hundsteuer.

Die Besitzer von Hunden im Stadtbezirk werden
hiermit wiederholt aufgefordert, ihre Hunde **spätestens
bis zum 20. d. Mts.** bei der Stadtkasse im Rath-
haus schriftlich oder während der Vormittagsdienst-
stunden mündlich **anzumelden.**

Mit der Anmeldung kann die Zahlung der Steuer
bewirkt werden. Es sind auch die Hunde anzumelden,
für welche Steuerbefreiung beansprucht wird.

Die Unterlassung der Anzeige wird mit
einer Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark bestraft.
Wiesbaden, den 10. Juli 1896.

Der Magistrat.

586 v. J. bell. H. e. f.

Schulstatistische Erhebung.

Auf Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen
u. Angelegenheiten findet in diesem Jahre eine Auf-
nahme über das Volksschulwesen statt, bei welcher auch
festgestellt werden soll, wie viele von den zur Gemeinde
gehörigen schulpflichtigen Kindern die öffentliche
Volksschule nicht besuchen. Um die Zahl derselben zu
ermitteln, ist erforderlich, daß der städtischen Behörde
mitgetheilt werde, welche ortsangehörigen schulpflichtigen
Kinder überhaupt keine Schule besuchen, weder eine
öffentliche, noch eine private; sei es, daß sie

1. zu Hause unterrichtet werden, oder
2. aus zulässigen Gründen nach vollendetem
6. Lebensjahr noch nicht in die Schule einge-
treten sind, oder
3. durch körperliche oder geistige Mängel am Schul-
besuch gehindert werden.

Eltern oder Pfleger solcher Kinder werden ersucht,
Mittheilungen hierüber — schriftlich oder münd-
lich — dem Unterzeichneten baldigst zugehen zu lassen,
der zur Entgegennahme mündlicher Mittheilungen täg-
lich von 11—1 Uhr auf seinem Amtszimmer — Nr. 25
im Rathhause — anwesend sein wird.
Wiesbaden, den 8. Juli 1896.

Der städt. Schulinspector:
Rinkel.

579

Bekanntmachung.

Die Beifuhr von circa 1600 t Kohlen vom
Tannusbahnhof nach der neuen Gasfabrik an der
Mainzerlandstraße soll im Wege der öffentlichen Aus-
schreibung vergeben werden und sind hierauf bezügliche
Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift
versehen bis spätestens den 18. Juli d. Js., Nach-
mittags 4 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen.
Die näheren Bedingungen können während der
Vormittagsdienststunden auf Zimmer Nr. 6 des
Verwaltungsgebäudes eingesehen werden.
Wiesbaden, den 10. Juli 1896.

Der Direktor der Wasser- u. Gaswerke:
Mucha II.

583

Stadtbaumeister, Abtheilung für Straßenbau.

Mittwoch, den 15. Juli 1896, Vormittags 10 Uhr,
werden auf dem Rehrichlagerplatz im Distrikt „Klein-
feldchen“ 6 Hausen (je zu 25 Karren) Straßen-
kehricht öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 8. Juli 1896.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu
Wiesbaden vom 5. Juli bis einschl. 11. Juli 1896.

I. Fruchtmarkt.	5. Pr.	10. Pr.	15. Pr.	20. Pr.
Woggen per 100 Kil.	—	—	—	—
Hafer „ 100 „	15	—	13	60
Stroh „ 100 „	4	40	3	—
Heu „ 100 „	6	—	3	60
II. Viehmarkt.				
Fette Ochsen I. u. II. 500 Kil.	66	—	64	—
„ II. „ „ „	63	—	60	—
„ Kühe I. „ „	60	—	56	—
„ II. „ „ „	50	—	48	—
„ Schweine p. Kil.	90	—	85	—
„ Hammel „ „	130	—	126	—
Kälber „ „	142	—	118	—
III. Viehaliemarkt.				
Butter p. Kgr.	2	20	180	—
Eier p. 25 St.	1	75	125	—
Handläse „ 100 „	8	—	7	—
Robrillase „ 100 „	6	—	3	—
Estartoffen 100 Kgr.	5	50	5	—
Neue Kartoffeln p. Kgr.	16	—	14	—
Zwiebeln „ „	20	—	16	—
Zwiebeln p. 50 „	7	—	6	50
Blumenkohl p. St.	50	—	20	—
Kopfsalat „ „	06	—	03	—
Gurken „ „	25	—	08	—
Spargeln p. Kgr.	—	—	—	—
Grüne Bohnen „ „	60	—	36	—
Neue Erbsen p. „	36	—	20	—
Neue Erbsen p. 0.50 „	40	—	15	—
Wirsing p. Kgr.	25	—	20	—
Weißkraut „ „	—	—	—	—
Weißkraut p. 50 Kgr.	—	—	—	—
Rothkraut p. „	34	—	30	—
Neue gelbe Rüben „	20	—	18	—
Weisse Rüben „ „	—	—	—	—
Rohrabi (ob. u. u.) „	25	—	20	—
Rohrabi p. Kgr.	—	—	—	—
Kirschen „ „	50	—	24	—
Saure Kirschen „ „	70	—	30	—
Erbsen „ „	2	—	80	—
Himbeeren „ „	1	—	70	—
Heidelbeeren „ „	30	—	20	—
Stachelbeeren „ „	70	—	40	—
Johannisbeeren „ „	50	—	36	—
Breiselbeeren „ „	—	—	—	—
Trauben „ „	—	—	—	—
Äpfel „ „	—	—	—	—
Birnen „ „	50	—	40	—
IV. Brod und Mehl.				
Schwarzbrod:				
Langbrod p. O. „ Kgr.	14	—	12	—
„ p. Paß „	48	—	42	—
Rundbrod p. O. „ Kgr.	13	—	13	—
„ p. Paß „	39	—	36	—
Weißbrod:				
a. 1 Wasserweck „	3	—	3	—
b. 1 Milchbrodchen „	3	—	3	—
Weizenmehl:				
No. 0 p. 100 Kgr.	29	50	27	—
No. I „ 100 „	26	—	25	—
No. II „ 100 „	24	—	23	50
Loggenmehl:				
No. 0 p. 100 Kgr.	22	—	21	50
No. I „ 100 „	20	50	19	50
V. Fleisch.				
Dachfleisch:				
v. d. Keule p. Kgr.	152	—	144	—
Bauchfleisch „	136	—	128	—
Ruh- u. Rindfleisch „	136	—	132	—
Schweinefleisch „	140	—	140	—
Kalb- „ „	150	—	130	—
Hammelfleisch „	140	—	120	—
Schafffleisch „	1	—	1	—
Rohr- „ „	160	—	160	—
Solperfleisch „	140	—	140	—
Schinken „	2	—	184	—
Speck (geräuchert) „	184	—	180	—
Schweinefleischmalz „	140	—	120	—
Nierenfett „	1	—	80	—
Schwartenmagen (fr.) „	2	—	160	—
„ (geräuch.) „	2	—	180	—
Bratwurst „	180	—	160	—
Fleischwurst „	160	—	140	—
Leber- u. Blutwurst fr. „	96	—	96	—
„ „ „ „ „	2	—	180	—

Wiesbaden, den 11. Juli 1896.

Das Accise-Amt: Behrung.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 5. Juli bis 11. Juli 1896.

Viehgattung	Stück	Qualität	Preis	von — bis	Anmerkung.
Ochsen	111	I.	50 kg	64 — 66	
Kühe	87	II.	60 — 63		
Schweine	660	I.	56 — 60		
Kälber	554	II.	48 — 50		
Hammel	135		1 kg	85 — 90	
Ferkel	235		1 Schlacht- gewicht.	1 18 1 42 1 26 1 30	
			Stück	23 — 33	

Wiesbaden, den 11. Juli 1896.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die städtischen Plätze für Aufstellung der Caroussells
während des diesj. Andreasmarktes hier am 3. und
4. Dezember sollen öffentlich gegen Meistgebot vergeben,
resp. versteigert werden.

Hierfür ist Termin auf Donnerstag, den 1. Oktober
1896, Vormittags 10 Uhr, anberaumt. Die näheren
Bedingungen unter denen die Plätze vergeben, resp. ver-
steigert werden, liegen auf dem Bureau des hiesigen
Acciseamts zur Einsicht offen. Dieselben können auch
vom Acciseamt gegen Einzahlung von 50 Pfennig in
Briefmarken bezogen werden.
Wiesbaden, den 8. Juli 1896.

578 Der Accise-Inspector: Behrung.

Grasversteigerung im Rabengrund.

Freitag, den 17. Juli d. Js.,
soll die diesjährige Grasnutzung von den
städtischen Wiesen im Rabengrund (ca.
116 Morgen), an Ort und Stelle öffent-
lich meistbietend versteigert werden.

Sammelpunkt Morgens 9 Uhr
bei der Leichtweizhöhle.

Wiesbaden, den 9. Juli 1896.

Der Magistrat.

J. B.: H. e. f.

Schälholz-Versteigerung.

Montag, den 13. d. Mts., Vormittags,

werden im Stadtwalde „Kohlsch“:

155 eichene Stangen 2r Klasse,

690 „ „ 3r „

830 „ „ 4r „

100 „ „ 5r „

301 Rmtr. eichene Prügel und

4475 eichene Wellen

an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Zusammenkunft der Steigerer Vormittags 9 Uhr

bei der Klostermühle.

Wiesbaden, den 6. Juli 1896.

573 Der Magistrat. J. B.: H. e. f.

Bekanntmachung.

In dem vormals Stuber'schen Hause,
Dohheimerstraße Nr. 5 hier, ist die Wohnung
im zweiten Stock, von 5 Zimmern mit
Zubehör, auf den 1. Oktober d. Js. zu ver-
mieten.

Nähere Auskunft wird im Rathhause
hier, auf Zimmer 55, in den Vormittags-
dienststunden erteilt.

Wiesbaden, 4. Juli 1896.

Der Magistrat.

In Vertr.: H. e. f.

572

Bekanntmachung.

Montag, den 20. Juli d. Js. und die folgenden
Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im
Rathhaus-Wahlhalle, Marktstraße 7 dahier,
die dem städtischen Leihhause bis zum 15. Juni 1896
einschließlich, verfallenen Pfänder bestehend in Brillanten,
Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Kleidungsstücken, Leinen,
Betten u. versteigert.

Bis zum 16. Juli ex. können die verfallenen
Pfänder von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nach-
mittags von 2 bis 4 Uhr noch ausgelöst und Vor-
mittags von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von
2—3 Uhr, die Pfandscheine über Metalle und sonstige,
dem Wottenstraß nicht unterworfenen Pfänder umge-
schrieben werden.

Vom 17. Juli ex. ab ist das Leihhaus hierfür
geschlossen.

Wiesbaden, den 4. Juli 1896.

571 Die Leihhaus-Deputation.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Retter-
Abtheilungen des 1., 2., 3. und
4. Zuges werden auf Montag, den
13. Juli d. Js., Abends 8 Uhr, zu einer
Übung in Uniform, mit den Geräthen
in den Accishof geladen.

Die Übung beginnt pünktlich zu der angegebenen
Zeit und wird vor Beginn die Mannschaft verlesen;
die bei dem Verles fehlenden Mannschaften werden in
Strafe genommen.

Wiesbaden, den 9. Juli 1896.

Der Branddirektor: Scheurer.

581

Feuerwache.
Auf dem **Ausstellungsplatz** im **Nerothal** soll eine **Feuerwache** besetzt werden. Mitglieder der freiwill. Feuerwehr, welche dieselbe übernehmen wollen, wollen sich **sofort** auf dem Feuerwehrbureau, Zimmer No. 18, im neuen Rathhaus, in den Vormittagsstunden anmelden.

Wiesbaden, den 10. Juli 1896.

Der Branddirector: Scheurer.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 11. Juli 1896.

Geboren: Am 8. Juli, dem Tagelöhner Philipp Gabel e. L., R. Margarethe Johanna Katharina. — Am 9. Juli, dem Rgl. Kammermusiker Carl Hirsch e. S., R. Ernst Gustav Heinrich. — Am 8. Juli, dem Buchhalter Casimir von Szatowski e. S., R. Hermann August Carl. — Am 9. Juli, dem Gefreiten Carl Emmerich e. L., R. Anna.

Aufgeboten: Der Detaillens-Büchsenmacher Arthur Curt Georg Meigner hier, mit Agnes Emma Clara Wolff zu Spandau. — Der Straßenbahnführer Heinrich Scholten hier, mit Christina Wilsch hier. — Der Maurergehilfe Leonhard Freisheimer hier, mit Catharine Christine Reifberger hier. — Der Schlosser Gottlieb Ritz zu Solingen, mit Gertrud Helene Josefina Elise Krämer daselbst.

Verheiratet: Am 11. Juli, der Schreiner Carl Adolf Fehmer hier, mit Sabine Philippine Luise Thiel hier. — Der Schreinergehilfe Heinrich Knaier hier, mit Henriette Knippschild hier. — Der Büreaugehilfe Carl Heinrich Sauerer hier, mit Katharina Emma Geib hier.

Gestorben: Am 10. Juli, Dorothea, geb. Stahl, Wwe. des Cigarren-Fabrikanten Andreas Kaufmann, alt 77 J. 3 M. 12 T. — Am 11. Juli, der Kaufmann Walter Rosenthal von San Francisco in Californien, alt 39 J. 6 M.

Königliches Standesamt.



Sonntag, den 12. Juli 1896.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

1. Ouverture zu „Pique-Dame“ Suppé.
2. Chor und Arie aus „Die Königin für einen Tag“ Adam.
3. „Die Eine, die ich meine“, Polka-Mazurka Komzák.
4. Potpourri a. „Die Hochzeit des Figaro“ Mozart.
5. Die Fischerinnen v. Procula, Tarantelle Kéler-Béla.
6. An der Themse Strand, Walzer Conradi.
7. Potpourri über patriotische Lieder Waldteufel.
8. Prestissimo-Galop

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

1. Phönix-Marsch Stasny.
2. Ouverture zu „Die Grossfürstin“ Plotow.
3. Gaudeamus igitur, Humoreske Liszt.
4. „Trau-schau-wem“, Walzer aus „Waldmeister“ Joh. Strauss.
5. Gavotte aus „Manon“ Massenet.
6. Ouverture zu „Athalie“ Mendelssohn.
7. Air varié für Cornet à pistons Rode-Böhme.
8. Fantasia aus „Lohengrin“ Wagner.

Montag, den 13. Juli 1896.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

1. Defilir-Marsch Jos. Strauss.
2. Ouverture zu „Die Entführung aus dem Serail“ Mozart.
3. Mignonette, Salonstück Behr.
4. Victoria-Walzer Bille.
5. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ Mendelssohn.
6. Ouverture zu „Der Barbier von Sevilla“ Rossini.
7. Zwei ungarische Tänze (No. 5 u. 6) Brahms.
8. Potpourri aus „Carmen“ Bizet.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

1. Kriegsmarsch der Priester aus „Athalie“ Mendelssohn.
2. Vorspiel zu „Loreley“ M. Bruch.
3. Walzer aus „Eugen Onegin“ Tschaiowsky.
4. Der Eriksang und Krönungsmarsch aus „Die Folkunger“ Kretschmer.
5. Ouverture zu „Eine Nacht in Venedig“ Joh. Strauss.
6. Danse slave Chabrier.
7. a) Vergissmeinnicht, Lied Suppé.
- b) Souvenir de St. Pétersbourg, Concert-Polka O. Böhme.
8. Fantasia aus „Die Gondolieri“ Sullivan.

Fremden-Verzeichniss

vom 11. Juli 1896. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Lichtenstein u. Frau Newyork
Faets und Frau	Weicha	Godnow u. Frau Philadelphia
Wasserburgér	Bonn	
Schmidt	Berlin	
Bastian,	Cöln	
Gericko u. Frau	Hannover	
Alteessal.		
Dickema, Dr. u. Fr.	Friesland	
Schoelling, Frau	Düsseldorf	
de Wiljes, Fr.	Holland	
Edme, Labovary	Bukarest	
Binterim m. Tocht.	Elberfeld	
Goeters, Frau m. T.	Rheydt	
Hotel Bellevue.		
Hotkens u. Frau	Philadelphia	

Dietenmühle.		Rhein-Hotel.	
Heilbron, Bankier u. Fr.	Erfurt	Baron v. Löwenstein	Kiew
Limpert, Fr. m. Fam.	Berlin	Cohan u. Fr.	Berlin
Lovis m. Tocht. Heiligenstadt		Sanden, Direct.	Berlin
Hotel Einhorn.		Tauber m. Fam.	"
Münzer, Kfm.	Cöln	Dr. Priessen	"
Beuther, " "	Berlin	Harwood m. Fam.	Boston
Neugebauer, " "	Patschkau	Miss Baeley	"
Kückes, " "	M.-Gladbach	Baeley	"
Schmidt Kfm. m. Fam.	Berlin	Hotel Rose.	
Eisenbahn-Hotel.		Scalthorpe u. Fr.	Leicester
Mehner, Kfm.	Amsterdam	Castle, Frau m. Tocht.	London
de Boer, Buchhalter	"	Goldenes Ross	
de Boer, D. H.	"	Wilke	Corbach
Wassorog, Dr. med.	Warschau	Rischbieter u. Fr.	Magdeburg
Fillinger	Montabaur	Weisses Ross.	
v. Holtrop u. Fr.	Amsterdam	Klaas, Lehrer	Frankfurt
de Boer, Kfm. u. Fr.	"	Schröder, Frau	Wittlich
de Groen, Tonkünstl.	"	Krach, Frau	"
Dietrich u. Frau	Hannover	Büchner, Direct. u. Fr.	"
Englischer Hof.		Chemnitz	
Miss v. Bachmatieff	Petersburg	Dehnke, Fr.	Berlin
v. Bachmatieff, 2 Fr.	"	Auler, Kfm.	Simmern
Metzerodt, Frau	"	Sorge	Schöningen
Auerbach u. Frau	Hamburg	Römerbad.	
Miss Phillips	London	Ashelm	Berlin
Miss Lauris	"	Weisser Schwan.	
Europäischer Hof.		Elias, Stud.	Haag
Glatzel, Rtr. u. Frau	Sagan	Hotel Schweinsberg.	
Müller, Kfm. u. Fr.	Breslau	Gast, Kfm.	Rotterdam
Erborlitz.		Schind, Kfm. u. Fr.	Brehm
Kossmann, Kfm.	Antwerpen	Rohrbeck, Lehrerin	Stralsund
Ruppelt, Kfm.	Cöln	Schützenhof.	
Grüner Wald.		Schenck m. Fam.	Philadelphia
Freih. v. Reiche	Ungarn	Kuhn, Frau	Trier
Martin, Kfm.	Nievernerhütte	Jung, Frau	"
Richert, Lehrerin	Danzig	v. Kochembahr-Lipkowski,	"
Wendt,	"	Referendar	Posen
Kölpin	Mülhausen	Bernard, Rent.	Luxemburg
Goldmann, Kfm.	Bielefeld	Schulz, Kfm. u. Fr.	"
Hotel Happel.		Stichling, Fr.	Weimar
Andere u. Frau	Detroit	Moffert, Frau	Steinsberg
Gebhardt	Idstein	Best, Frau	"
Meyenberg m. Tochter	Olbe	Harrich, Fr.	Berlin
Schütz u. Frau	Berlin	Goldhage, Lehrer	"
Karpfen.		Badhaus zum Spiegel.	
Dennecke, Martha	Berlin	Haas, Frau	Marburg
Dennecke, Lina	"	Hotel Tannhäuser.	
Baumann, Kfm.	Wien	Bongark u. Fr.	Glimbach
Droese,	Berlin	Odenwald	Bremen
Goldene Kette.		Schöne, Lehrerin	Stettin
Piscator, Landw.	Biskirchen	Kasten, Lehrerin	"
Goldenes Kreuz.		Saer, Kfm.	Remscheid
Schweitzer	Zellenberg	Tannus-Hotel.	
Lutz	Oberklingen	Wackner m. Tocht.	Dresden
Straub, Wwe.	Nauheim	Schiffner, Kfm.	Berlin
Rohle, Kfm.	Charlottenburg	Smith, 2 Hrn.	London
Busch,	"	Mathichas u. Fr.	Berlin
Kolb, Frau	Nauheim	Tosten u. Fr.	Rheindahlen
Besse, Restaurat.	Essen	Brothers, Rent.	Buffalo
Wedel	Nauheim	Kumpf, Rent.	London
Badhaus zur Goldenen Krone.		Benneck, Justizrath	Berlin
Büschel u. Frau	Hainichen	Cohs, Kfm.	Fürth
Follenius, Frau	Frankfurt	Medvei, Kfm. u. Fr.	Budapest
Hotel Mehler.		Ritter, Kfm.	Worms
Feldmann, Fabrik.	Ottensen	Michelis, Fr. m. T.	Ostende
Kröger, Kfm.	Altona	Stark, Architekt	Mannheim
Gallop, Fr.	Innsbruck	Hotel Victoria.	
Biedermann, Beamt.	Hamburg	Oppert, Dr. med.	Friedenau
Wulff, Kfm.	Charlottenburg	Preiss, Frau	Petersburg
Wulff, Opernsänger	"	Mölling u. Fr.	Hannover
Hotel National.		Wasserschleben	Giessen
Schäfer, Dr.	Bremen	Scheltens, Fr. m. Begl.	Haag
Luftcurort Neroberg.		Courth, Rittm. u. Fr.	Stolp
de Haan, See-Officier u. Frau	Amsterdam	Vier Jahreszeiten.	
Curanstalt Bad Nerothal.		Royer, Rent. m. Fr.	Holland
v. Barga, Refer.	Breslau	Holland u. Fr.	Manchester
Bornemann, Fr. m. S.	Berlin	Schulte u. Fr.	Antwerpen
Mahlfeldt	Wackeraleben	Mad. Rummel	Brüssel
Nonnenhof.		Mad. Walkiers	"
Franko, Kfm.	Hannau	Hotel Vogel.	
Graben,	Leipzig	Ersfeld, Frau m. Kind	Trier
Vogelaar,	Saarn	Weber, Fr.	Essen
Bühler,	Stuttgart	Weber, Kfm.	"
Mertz, Baumeist. u. Fr.	Cöln	Flormeyer, Kfm.	Cöth
Rötzel, Kfm.	Leipzig	Kimmel, Kfm.	Chemnitz
Grimm, Control.	Camberg	Hotel Weins.	
Marchand, Kfm.	Lichtenfels	Fiargatti, Offiz.	Theresienstadt
Schneider,	Dresden	Vatter, Kfm.	Stuttgart
Hotel du Nord.		Eisenmann, Kfm.	Schramberg
Budding m. Fam.	Emmerich	Osthoek, 2 Hrn.	Rotterdam
Pariser Hof.		Delfour u. Fr.	Brüssel
Mayer, Wwe.	Worms	Gosch, Kfm. u. Fr.	Altona
Burmeister, Buchhldr.	Stettin	Miss Westwood	Hull
Pfälzer Hof.		Miss Bauerle	"
Vierhaller, Postseer.	Darmstadt	Collier, 2 Hrn.	"
Werner, Landm.	Heringen	Mrs. Hohenvein	"
Scheid, Lehrer	Eschbach	Wirbelauer, Fr. m. S.	Pskow
Scheid, Landm.	Heringen	Kutnewsky, Fr.	Stolp
Bräuner, Forstaufs.	Driedorf	Seligmann, Frau	Cöln
Rohde, Ingenieur	Cassel	Kurz, Secretär	Stuttgart
Promenade-Hotel.		Zauberflöte.	
Rittberger, Gebr.	Berlin	Reymann, Kfm.	Weinbohl
Fischer, Rtr. u. Frau	"	Lenzen,	Düsseldorf
Zur guten Quelle.		Bucksfeld u. Frau	"
Schmitz, Kfm.	Cöln	Müller u. Frau	Hannover
Lauffer, Photogr.	Stuttgart	In Privathäusern:	
Waldek u. Frau	Frankfurt	Pension Margaretha.	"
Krause, Oberpostsecr.	Cöln	von Ferenczy	Budapest
Quellenhof.		Mrs. Murray	Chicago
Thümling, Ingen.	Nürnberg	2 Miss Murray	"
Müller, Lehrer	Forst	Villa Palatia.	"
Quisisana.		Hirsch m. Tochter u. Sohn	Berlin
Wallach, Kfm.	London	Sonnenbergerstrasse 9.	
Wallach, Wwe.	Würzburg	Meiss, Fr.	"
Jacobi, Fr.	"	Schollwisch, Rtr.	Münster
Harencampel, Dr. u. Fr.	Haag	Janekbloet, Frau	den Haag
v. Dubois-Luchet, 2 Fr.	"	Marencki, Prem.-Lt. a. D.	Cöln
Potsdam	"	Tannusstrasse 47.	"
Mdme. Lewis m. Fam.	Amerika	Schubert m. Fam.	Leipzig

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bestimmung I, 3 a der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 4. März 1896, betreffend den Betrieb von Bäckereien und Conditoreien (Reichsgesetz-Blatt No. 6 und der Bestimmung VI der Anweisung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 15. April 1896 (Amtsblatt No. 20) wird hiermit für die nachstehend bezeichneten Tage, an denen alljährlich regelmäßig Arbeitshäufung und Bedürfnis nach Ueberarbeit eintritt, im Voraus Ueberarbeit gestattet:

- 10 Tage vor Weihnachten,
- 1 Tag vor Neujahr,
- 2 Tage vor Ostern,
- 2 Tage vor Pfingsten.

Für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1896 wird Ueberarbeit für 9 Tage vor Weihnachten und 1 Tag vor Neujahr gestattet.

Gleichzeitig wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die betreffenden Gewerbetreibenden die erforderlichen Auskünfte (Kalendertafel und Abdruck der Bestimmungen) sich zu beschaffen haben.

Die Kalendertafel ist vor dem Aushang auf dem betreffenden Polizeirevier mit dem polizeilichen Stempel versehen zu lassen. Der Abdruck der Bestimmungen ist in der Buchdruckerei von Baum, Moritzstraße Nr. 27, käuflich zu haben.

Wiesbaden, den 26. Juni 1896.

Königl. Polizei-Direction:
R. Prinz von Ratibor.

Acker-Versteigerung.

Dienstag, den 14. d. Mts., Nachmittags um 3 Uhr beginnend, wird in der oberen Restaurationshalle der Brauerei „Zum Tannus“ in Viebrich a. Rh., das in der Gemarkung Viebrich, im District „Golzgaß“, 5 Gewann, belegene Domänen-Grundstück, Lagerbuch No. 6513 im Flächengehalte von 7 a 93 qm öffentlich versteigert.

Nach 4 Uhr werden neue Bieter nicht mehr zugelassen, sondern die Versteigerung wird nur unter denjenigen fortgesetzt, welche bis dahin Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 8. Juli 1896.

9776 Königliches Domänen-Rentamt.

Grasverkauf.

Sonntag, den 18. Juli 1896, soll die diesjährige Grasung auf den nachgenannten forstfiscalischen Grundstücken nochmals zum öffentlichen Verkauf ausgeteilt werden:

Heilundwiese Parzelle 5—10, Himmelwiese, Gewachsenstein, Schwarzeck, Kastanienplantage, Neuwiese, Nör Parz. 6—11, Forstwiese, Müllerswiese Parz. 26—30, Untere Kesselswiese, Obere Kesselswiese Parz. 1, Kleine Kesselswiese.

Zusammentritt Vormittags 9 Uhr an der Heilundwiese am Wasserleitungshaus. Hier werden auch die Forst-, Müllers- und Kesselswiese zum Ausgebot kommen.

4767

Bekanntmachung.

Montag, den 13. Juli cr., Vormittags 11 Uhr, werden in dem Pfandlokal Doyheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

- 1 Bettcouch, 1 Sopha, 1 Spiegel, 2 Console, eine Kommode, 1 viereck. Tisch, 1 Kleiderschrank, ein Schreibtisch

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 11. Juli 1896.

4778 Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 13. Juli cr., Vormittags 9 Uhr, wird in dem Hause Waldstraße 29 zu Viebrich:

eine Kommode

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 11. Juli 1896.

4777 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtlicher Theil.

Verband der D. Buchdrucker
Bezirksverein Wiesbaden.

Sonntag, den 12. Juli, Nachmittags von 4 Uhr ab:
Johannis-Feier (Concert und Tanz)

auf dem „Bierstadter Warthum“, unter gütiger Mitwirkung des Gesangsvereins „Männer-Club“.
Es ladet freundlichst ein Das Comité.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 161.

Sonntag, den 12. Juli 1896.

XI. Jahrgang.

Beachtenswerthe Aeußerungen über den Dreibund.

Die offenbar von dem Fürsten Bismarck herrührenden, finden wir in den „Hamb. Nachr.“. Wir entnehmen der längeren Darlegung das Folgende: Nachdem am Eingange sehr nachdrücklich hervorgehoben wird, daß der Zweck des Dreibundes ausschließlich defensiver Natur sei, heißt es in dem Artikel: Man darf annehmen, daß trotz der in den letzten Jahren eingetretenen Verminderung der Spannung in der europäischen Situation der Dreibund die Interessen aller Beteiligten in derselben Weise deckt, wie zur Zeit seiner Begründung. Er hat von seiner Existenzberechtigung nichts eingebüßt und bildet noch immer eine nicht zu unterschätzende Bürgschaft der Erhaltung des Friedens. Deshalb wird auch ein Rücktritt vom Bunde oder ein Zerfallen desselben in absehbarer Zeit kaum zu erwarten sein. Vielfach wurde früher allerdings besorgt, daß in Oesterreich Kräfte sich regen, die dem Bunde entgegenarbeiteten, namentlich mit dem Argumente, daß das Bündniß den vitalen Interessen Oesterreichs auf dem Balkan doch nicht zu statten käme. Andererseits wäre Oesterreich aber isolirt, wollte es vom Dreibunde zurücktreten. Von welcher Seite man auch die Sache betrachtet, das deutsch-österreichische Bündniß als Bestandtheil der Tripelallianz erscheint menschlicher Voraussicht nach gegen jede Eventualität gesichert. Nicht ganz so günstig ist es mit der österreichisch-italienischen Allianz bestellt. Zwischen beiden Staaten gibt es unausgeglichenen Gegensätze, die zuweilen in einer Weise hervortreten, die der Befestigung des Allianzverhältnisses jedenfalls nicht zu statten kommt. Aber nichts desto weniger ist es natürlich, daß die Aufrechterhaltung des jetzigen Verhältnisses zwischen Oesterreich und Italien neben den auf England und Frankreich bezüglichen Erwägungen stets eine Hauptfrage der betheiligten Diplomatie bilden muß, und zwar besonders deshalb, weil, sobald Italien vom Dreibunde zurückträte, Oesterreich durch die alsdann erforderliche Deckung seiner italienischen Grenze militärisch in einer Weise gebunden würde, die es ihm unmöglich machte, eventuell den Art. I des Bündnißvertrages mit Deutschland zu erfüllen, d. h. Deutschland mit seiner gesamten Kriegsmacht beizustehen. Die österreichische Bundesgenossenschaft würde alsdann militärisch derart für uns verlieren, daß ihr Werth nur noch ein sehr problematischer wäre. Diese Sachlage sollte niemals bei Bemessung der Dreibundansprüche an Italien außer Acht gelassen werden.

Die „Bosn. Ztg.“ sagt dazu: Der Werth der Zugehörigkeit Italiens zum mitteleuropäischen Friedensbündnisse ist vorwiegend ein mittelbarer, in so fern sie Oesterreich-Ungarn gestattet, im Kriegsfalle seine gesammte Macht nach der einen bedrohten Seite zu wenden. Der militärische Werth des italienischen Bündnisses kann erst in zweiter Reihe in Betracht kommen. Darum empfiehlt es sich, die Ansprüche an Italiens Kriegswirtschaft nicht zu hoch zu spannen, um ihm das Verbleiben im Bündnisse zu ermöglichen und den Agitatoren in Italien gegen den Dreibund eine ihrer bevorzugten Waffen zu entziehen. Hierfür den Nachweis zu liefern, sei der Zweck des Hamburger Artikels gewesen.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 11. Juli.

Die Besuche des Kaiserpaars.

In bestunterrichteten Kreisen wird versichert, daß das Kaiserpaar demnächst Kiew besuchen werde. Von dort soll die Reise nach Wien und Darmstadt gehen und nachher werde das Kaiserpaar mit dem deutschen Kaiser zusammentreffen, entweder in Berlin oder anderswo. Dann gehe es nach London und von dort nach Kopenhagen, die in einigen Wochen fertiggestellt werden und nach London fahren soll, um dort dem Kaiserpaar zur Fahrt nach Kopenhagen zur Verfügung zu stehen. Diese Aenderung der ursprünglichen Reisepläne scheint in Uebereinstimmung mit den Wünschen der dänischen Königsfamilie erfolgt zu sein.

Eine französische Verbrüderungsfahrt nach Rußland.

Von einer neuen französischen Anbrüderung an Rußland wird aus Paris berichtet: Unter besonderer Förderung des Unterrichtsministers und der Schulbehörden wird ein Ausflug nach Rußland veranstaltet, an dem nur Lehrer,

Schüler und Studenten theilnehmen können. Die Reisegruppe soll am 5. August abgehen, Berlin, Königsberg, Petersburg, Kronstadt, Moskau, Rischni-Nowgorod, Kiew, Brest-Litowski, Warschau, Wien, Innsbruck, Zürich und Belfast besuchen. Wenn die Mitglieder der Gesellschaft nicht bloß die in den Reisebüchern verzeichneten Sehenswürdigkeiten ablaufen, sondern überall auch einen Blick in das Leben und Treiben des Volkes thun wollen, kann dieser Ausflug zu dem „Brudervolk“ gar manche Vorurtheile zerstreuen. Freilich würde auch die Bewunderung für Rußland sehr abgeflacht werden.

Die kretensische Frage

Ist anscheinend auf einen todtten Punkt gerathen; sie geht nicht vorwärts und nicht rückwärts und man begreift die gegenwärtige Stille um so weniger, als noch vor einigen Tagen alle Anzeichen auf eine schnelle Erledigung der Angelegenheit hindeuteten. Es giebt auch nichts Anlaß zu der Vermuthung, diese unerwartete Ruhe könnte die Stille vor dem Sturm sein; im Gegentheil sprechen die Ereignisse für eine friedliche Lösung der Frage. Die Erwägungen der kretensischen Deputirten über die Annehmbarkeit der türkischen Vorschläge dürften doch gleichfalls bereits zu einem Resultate geführt haben. Also weshalb der Stillstand? Den Einwirkungen der Mächte ist es bekanntlich vollkommen gelungen, sowohl den Türken wie den Griechen den Staa zu fesseln und beide zur Einsicht zu bringen! Wir glauben nicht, daß von dieser Seite Ueberraschungen zu befürchten sind. Nicht gut sagen kann man allerdings, daß nicht von den kretensischen Insurgenten irgend ein Aufstand vorbereitet wird, oder die türkischen Truppen im Uebermaß einige Griechen um einen Kopf kürzer gemacht haben; und das würde ja freilich genügen, um in Kanea jede gütliche Verhandlung von vornherein ausfruchtlos zu machen. Da bestimmte Meldungen auffallender Weise nicht vorliegen, so muß man zur Stunde den Stand der kretensischen Frage als ungewiß bezeichnen.

Deutschland.

* Berlin, 11. Juli. Ausschmückung der Kaiserjacht „Hohenzollern“. Der Kaiser hat, wie nachträglich bekannt wird, gelegentlich seiner Anwesenheit zur „Kieler Woche“ einem Goldschmiede in Kiel den Auftrag ertheilt, im Laufe des kommenden Winters die sämtlichen Verzierungen auf der kaiserlichen Jacht Hohenzollern durch massives Nidel zu ersetzen. Der Auftrag repräsentirt einen Werth von 300,000 Mark.

— Der neue Kreuzer „Geier“ ist dem Vernehmen nach zur Verstärkung der westafrikanischen Station bestimmt und wird im Herbst dorthin abgehen. — Während des Aufenthalts des deutschen Schulschiffs „Stoß“ in Neval rettete Lieutenant Petruschky drei russische Matrosen, deren Boot gekentert war.

— In Sachen des Buchdruckerartels macht der Vorstand des Verbandes deutscher Buchdrucker bekannt, daß nach Rücksprache mit den beiden Vorsitzenden des Tarifamtes bestimmt worden ist, von einer Unterzeichnung der Gesetze betr. die Anerkennung des Artels mit Rücksicht auf die innerhalb der Organisation herrschenden Differenzen abzusehen. Aus dem jetzt vorliegenden Zahlenmaterial ergibt sich, daß 9185 Mitglieder des Buchdruckerverbandes für und 9882 gegen die Tarifgemeinschaft bei den Vertreterwahlen zur Generalversammlung gestimmt haben. Ihre internationale Zusammenkunft halten die Buchdrucker in Genf ab. Auf der Tagesordnung stehen u. A.: Die Schaffung einer internationalen Reserveliste und Maßnahmen gegen renitente Verbände.

* Dresden, 11. Juli. Die Polizei hat den anarchoistischen Agitator Buchdrucker und Verleger Dampwolf aus dem sächsischen Staatsgebiet ausgewiesen.

Vocales.

* Wiesbaden, 11. Juli.

* Dr. Poyet der Landgraf Ernst zu Hessen-Philippsthal ist mit seinem Leibarzt Herrn Dr. med. Veit zum Kurgebrauch hier eingetroffen.

* Die Provinzialschulcollegien sind vom Minister der Unterrichts- u. Angelegenheiten unter dem 6. Mai ermächtigt worden, Volksschullehrern, welche den Bestimmungen des § 26 der Prüfungsordnung vom 15. Oktober 1872 sonst genügt haben, die Befähigung zum Unterricht in den Unterlassen von Mittelschulen auch dann noch zuzusprechen, wenn sie in einem technischen Fach, z. B. im Turnen, bei der zweiten Prüfung das Prädikat „gut bestanden“ nicht erlangt haben.

— Hessische Ludwigsbahn. Der Vertrag zwischen Hessen und Preußen betreffend den Uebergang der Hessischen Ludwigsbahn an den hessischen und preussischen Staat wurde in der „Darmstädter Zeitung“ veröffentlicht. Demselben ist folgendes

zu entnehmen: Die Hessische Ludwigsbahn geht gegen einen Kaufpreis von 89,520,000 M. in den Besitz beider Staaten über, welche die Schulden der Bahn mitübernehmen. Mit dem 1. des zweiten auf die Perfection des Vertrages folgenden Monats erfolgt die Uebergabe des Kaufobjektes und die Auflösung der Hessischen Ludwigs- u. Eisenbahn-Gesellschaft. Den Aktionären werden für je eine Aktie à 600 Mark Schuldverschreibungen im Gesamtwerthe von 700 Mark und zwar solche der 3 procentigen konsolidirten preussischen Staatsanleihe à 200 Mark, sowie 3 procentige hessische Schuldverschreibungen à 500 M. nebst Zinscheinen vom 1. Jan. 1896 angeboten, außerdem eine baare Gutzahlung von 41 M. pro Aktie geleistet. Betrieb und Verwaltung gehen vom 1. Januar 1896 bereits für Rechnung beider Staaten. Bis zur Beendigung der Liquidation wird der Verwaltungsrath wie bisher gewählt. Ebenso erhalten die gegenwärtigen Mitglieder die ihnen zustehende Fantieme noch für 1896 und 1897. Das Gesamtpersonal tritt mit dem Uebergang des Unternehmens in den Dienst der mit der Verwaltung der Bahn betrauten Behörde.

* Der hiesige Katholische Kaufmännische Verein veranstaltet, wie alljährlich, so auch in diesem Jahre, am nächsten Sonntag, den 19. d. M., Mittags 4 Uhr beginnend, im Garten und in den Räumen des Kathol. Vereins ein großes Gartenfest. Der Vorstand hat bereits ein abwechslungsreiches und interessantes Programm entworfen und wird den Mitgliedern und Gästen des Vereins durch Concert, gemeinschaftliche Vesper, Gesellschaftsspiele mit Preisvertheilung u. einen vergnügten Nachmittag und Abend bereiten.

* Berliner Parodie-Theater. Wie nicht anders zu erwarten, waren die Reichshallen gestern von einem eleganten, zahlreichen Publikum dicht besetzt, welches dem Novitäten-Abend bei bestem Amusement beizuwohnte. „Don Carlos“, eine geistreiche Parodie, erzielte den größten Erfolg, hat sie doch Niemand anders zum Verfasser, als unsern verehrten Kurdirektor Herrn Geh. L. Die witzigen Pointen zeigen so recht die satyrische Schärfe des Autors, welcher sich ob dieses lustigen Stücks nicht hinter das Dunkel der Anonymität zu verstecken braucht. Die Darsteller brachten alle Pointen zur besten Geltung, namentlich Herr Beh als betrunkenen „Don Carlos“. Nachher gab es „Hänsel und Gretel“, zum Schluß „Tannhäuser“. Auch diese beiden Opernparodien fanden vielen Beifall. Wie wir hören, finden Sonntag und Montag Wiederholungen dieses amüsanten Programms statt. Es muß anerkannt werden, daß die Direction des Reichshallen-Theaters in der theaterlosen Zeit für das Amusement der Gäste und der lustigen Wiesbadener in dieser Weise Sorge trägt.

* Doppel-Militär-Concert. In dem herrlich gelegenen Schwanenpark im Dambachthal findet heute Sonntag, den 12. Juli, ein Doppel-Concert statt — ausgeführt von unseren hies. Capellen Feld-Art.-Reg. Nr. 27 und Inf.-Reg. von Gersdorf Nr. 80 unter Leitung der Herren F. W. Münch und J. Beul. Ein Theil des Concertes wird mit den historischen Instrumenten (Fanfaren) ausgeführt.

* Todt aufgefunden wurde in einem Kartoffelfelde der Bierfabrik Gernardt gestern Vormittag von vorübergehenden Passanten der 22-jährige Arbeiter J. aus Wiesbaden. Derselbe ist wahrscheinlich von einem Hirschschlage betroffen worden. J. muß bei seiner Auffindung bereits zwei Tage an jener Stelle gelegen haben, da er schon am Mittwoch seine Wohnung verlassen hatte und seitdem nicht dorthin zurückgekehrt war.

* Bei Schülerausflügen unter Aufsicht der Lehrer werden bekanntlich bei einer Betheiligung von mindestens zehn Personen für die 3. Wagenklasse Fahrkarten zum Militärfahrpreis voraus-gelassen. Diese Vergünstigung ist jetzt auch den Fortbildungsschulen, Seminarien und Präparanden-Anstalten, Unterricht-Anstalten für Blinde und Taubstumme, sowie allen für die weitere Ausbildung jugendlicher Personen bestimmten Fachschulen, so weit solche nicht unter die akademischen Anstalten fallen, zugefunden.

* Der Tabak kann in diesem Jahre auch ein Jubiläum feiern. Es war im Jahre 1496, als ein spanischer Mönch Namens Roman Pano, welcher sich der Entdeckungspedition des Christoph Columbus angeschlossen hatte, auf Domingo, in der Provinz Tabago, den Tabak kennen lernte und über diese Pflanze und ihre Verwendung bei den Eingeborenen den ersten Bericht nach Europa gelangen ließ. Der Tabak galt anfänglich als Arzneimittel, bald aber wurde er auch zum Rauchen — Tabaktrinken nannte man das früher — verwendet. Es sind somit 400 Jahre verfloßen, seit das Valsal der Raucher, Schnupper und — Rauer in Europa seinen Eingang gehalten hat.

* Reise Rheingauer Trauben. In den Schaufenstern der Firma August Engel, Taunusstraße, ist eine in einem Topf gezogene Weinrebe mit etwa 8 Pfund reifen rheingauer Trauben ausgestellt. Dieselben kamen aus der Gärtnerei des Herrn Brodmann-Elstville. Es ist dies für die jetzige Zeit eine Seltenheit, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* Königl. Landesbibliothek. Neu erworbene Bücher. Zwei Bogen aufgestellt, dann verleiher, wenn nicht mit * bezeichnet. Vorausbestellungen im Lesezimmer. Kraus, J. A., Geschichte der christl. Kunst 1. Freiburg i. B. 1896. — *Jahrbuch des deutschen Adels 1. 1896. — Thövenot, Tannusmärchen. Frankfurt a. M. (1895.) — Klemm, J. Beschreib. Catalog des bibliograph. Museums. Dresden. 1883. (Gesamt.) — v. Treitschke, S., Reden im Deutschen Reichstage. Leipzig. 1896. — Driz u. Muffet, Altona's Fischereibasen und Fischmarkt. 1896. (Gesamt.) — Rundgemälde von der Platte. Wiesb. o. J. (Gesamt.) — Katalog der Bibliothek des kgl. Preuss. groß. Generalstabes. Nachtr. 1. 2. Berl. 1884, 1893. (Gesamt.) — Reibbaum, Th., Im Wein ist Wahrheit. Wiesb. 1896. — *Brümmer, Frz., Verleihen der deutschen Dichter und Prosaisten des

19. Jahrg. 4. Ausg. Leipzig. (1896). — Flechsig, P., Gehirn und Seele. Leipzig. 1896. — Anderson, J. A., Die Seele. Leipzig. 1896. — v. d. Laß, Erneutes Verzeichnis meiner Sammlung von Schriften über d. Schachspiel. Wiesb. 1896. (Geschenk). — Trimmel, Th., Kleine Gelerntstudien. Bd. 1. Bamberg 1892. — Schaffle, A. C. F., Bau und Leben des sozialen Körpers. Bd. 4. Neue Ausgabe. Tübingen 1881. — Wöbe, Die Ursachen der Siege u. Niederlagen im Kriege 1870. Bd. 2. Berl. 1896. — Goethe-Jahrbuch. 17. 1896. — Riepsche, Friedr., Werke. Bd. 9. 10. Leipzig. 1896. — Weinert, Fr., Das Leben des Generalfeldmarsch. v. v. Bogen. Bd. 1. Stuttgart. 1896. — Hahn, H., Der handschr. Nachlaß v. Herwegh. S.-A. (Geschenk). — Tooncel-Catalogus Nederland (v. Bibl. d. Univ. v. Amsterdam). Amsterd. 1895. (Geschenk). — v. Fehrenbach-Dautenbach, „Der Kaiser ruft“. Aufl. 4. Berl., Leipzig. 1896. (Geschenk). — Weidert, Referat über die Simultanische. Wiesb. 1892. — Voh, Die Neurosen u. ihre Behandlung. Wiesb. 1890. — Schriften d. Vereins f. Reformationsgeschichte. Jg. 12. 1894/95. — Oppermann, R., Die Thäler des Taunus u. ihre anthropogeographische Bedeutung. Marb. 1888. — Bad Ems, Führer. Ems (1895). — Henke, W., Die Menschen des Mittelalters im Vergleich mit der Antike. Rostock 1871. (Geschenk). — Sammlung von Schriften über Richard Wagner. (Geschenk). — Sammlung musikalischer Vorträge, hrsg. v. R. Graf Waldersee. 1. Ser. Leipzig. 1879. Neue Reihe. Ebd. 1880. (Geschenk). — Grabow, H., Die Vögel aller Vögel u. Zeiten. Hamburg 1884. (Geschenk). — Mühlrad, H., Die Oster- und Passionsspiele 1. Wolfenb. 1880. (Geschenk). — Hanslick, E., Suite-Aufsätze über Musik u. Musiker. Wien-Tschern 1884. (Geschenk). — „Aus dem Opernleben der Gegenwart. Berl. 1884. (Geschenk). — Reichs- u. Staats-Anzeiger 1896 März/April.

Aus der Umgegend.

W. Schierstein, 10. Juli. Ein 23-jähriges Mädchen von hier, das sich am Montag Abend aus dem Hause seiner Eltern entfernte und seitdem vermisst wurde, wurde heute Morgen gegen 6 Uhr im Hafen gegenüber der „Reinluft“, von hiesigen Schiffen als Leiche gelandet.

Langenswambach, 10. Juni. Se. Durchlaucht Fürst Georg zu Schaumburg-Lippe sowie Se. Durchlaucht Prinz Nikolaus von Nassau mit Familie sind zu längerem Aufenthalte hier eingetroffen.

Frankfurt, 10. Juli. Der erweiterte Ausschuss zur Vorbereitung der Schauspielausgabe hat nach einer Reihe von langen Sitzungen seine Verhandlungen vorerst beendet. Seine Beschlüsse gehen übereinstimmend dahin, daß zunächst weitere technische Vorarbeiten sowohl im Hinblick auf einen Umbau des Schauspielhauses, als auch auf einen Neubau an verschiedenen Plätzen gemacht werden sollen. Für diese Vorarbeiten soll ein Kredit von M. 12,000 bei Magistrat und Stadtverordneten beantragt werden. Eine Subkommission von fünf technischen Mitgliedern soll beauftragt werden, in Verbindung mit der Deputation das Weitere wegen der zu beschaffenden Pläne und Kostenanschläge anzuordnen. Um auch in finanzieller Beziehung eine Grundlage für den Um- oder Neubau zu schaffen, beantragt der Ausschuss ferner, die M. 430,000, die noch als letzte Jahresrate aus der Lox Huene zur Verfügung stehen, für den Theaterbau zu reservieren.

H. Frankfurt a. M., 10. Juli. Heute Morgen wurden in einem Kanalschacht an der „Schönen Aussicht“ drei Arbeiter in Folge Einatmung von Gasen bewußtlos. Dieselben konnten aus dem Schachte hervorgeholt werden. Bei den Rettungsarbeiten wurde ein Spengler ebenfalls bewußtlos. Derselbe mußte ebenfalls an Seilen herausgezogen werden und wurde hierbei am Kopf nicht unerheblich verletzt.

Lehrich, 10. Juli. Gegenwärtig wird in der hiesigen chemischen Fabrik ein Dampfkessel aufgestellt, der zehn Meter lang ist. Das Gewicht beträgt 17,575 Kilo. Gebaut ist der Dampfkessel auf der Gustavsburg bei Mainz. Zur Beförderung dieses Kolosses waren 6 Pferde und 30 Mann nötig.

Niederselters, 10. Juli. Zu unserem Bericht über die dermaligen Brunnenvhältnisse dahier sei bemerkt, daß der derzeitige Herr Inspektor die in nächster Nähe unseres Dorfes befindliche Mineralquelle nicht zuversen, sondern etwas einsinken ließ. Hier holen nun unsere Einwohner sich den Ertrag für den ihnen rechtlich zustehenden, ihnen aber von den Herren Rosenthal u. Cie. entzogenen Freitrunke. Die Berechnung des Herrn Rosenthal erweist sich als eine auf falscher Voraussetzung beruhende; nur Fremde lassen sich in den sogenannten Freitrunken den Krug für 5 Pfg. füllen, während die Einheimischen sich mit oben erwähneter zweiter Quelle begnügen, oder aber am Mineralbrunnen in Oberfelders ihren nötigen Bedarf decken. Möchte die königl. Regierung oben genannter Firma gegenüber zu Gunsten zweier in ihrem Jahrhundert langen Rechte beugten Gemeinden bald ein ernstes und entscheidendes Wort sprechen.

Wranbach, 10. Juli. Ertrunken ist hieselbst der 18-jährige Matrose Johann Walthers Fink des Schiffes „Mainz Nr. 14“. Er hatte einen Kollegen an das Land gefahren und ließ auf der Rückfahrt derauf mit dem Fieger an das Schiff, daß er rückwärts in das Wasser fiel und in dem Wellen verschwand. Die Plegeltern des Ertrunkenen haben im Falle der Landung der Leiche eine Belohnung zugesichert.

Westerburg, 10. Juli. Die Vermessungsarbeiten der projektirten Zweigbahn Herborn-Siersbach haben am vorigen Montag ihren Anfang genommen und sollen sicherem Vernehmen nach bis 1. October d. J. beendet sein. Da die zu erbauende Bahn die obere Westerwaldbahn kreuzt, um die untere bei Siersbach zu erreichen, so ist man sehr begierig zu wissen, ob das unbedeutende Vangelbahn oder das gewerbetreibende Westerburg den Vorzug erhält. Die erstere Route ist dem „R. G.“ zufolge im Bau billiger, die letztere aber bedeutend rentabler.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Mainz, 11. Juli, Nachm. Heute Vormittag 11 Uhr stürzte der 16-jährige Dachbederlehrling Barth von dem Dache eines 5stöckigen Neubaus auf den Hof und mußte schwer verletzt und bewußtlos in's Spital geschafft werden.

Karlsruhe, 11. Juli, Nachm. Im Amt Tauberbischofsheim ist ein schweres Unwetter mit starkem Hagelschlag niedergegangen. Ein großer Theil der Ernte ist vernichtet. Der Sohn eines Landmanns von Beiertheim, der sich unter einen Baum gepflüchtet hatte, wurde vom Blitz erschlagen, mehrere andere Personen betäubt.

Berlin, 11. Juli, Nachm. Die Kaiserin ist heute Vormittag von der Wildparkstation nach Kassel abgereist. In ihrer Begleitung befinden sich die drei ältesten Prinzen, Prinz Joachim und Prinzessin Viktoria Luise.

Berlin, 11. Juli Nachm. Aus Boß wird telegraphirt, daß sich der Kaiser, welcher den gestrigen Vormittag in Stolheim zubrachte, am Nachmittag bei regnerischem Wetter zu Fuß nach Schwangen begab, wo die „Hohenjollern“ den Kaiser erwartete, um die Reise nach Mondal im Hjoel-Land-Hjor fortzusetzen.

Berlin, 11. Juli, Nachm. König Humbert wird im Laufe des Herbstes nach Berlin kommen, um den Besuch Kaiser Wilhelms in Venedig zu erwidern.

München, 11. Juli, Nachm. Wie den „N. N. N.“ aus Berlin telegraphirt wird, macht man in eingeweihten Kreisen kein Hehl daraus, daß für die Herbstsession des Reichstages große Marineforderungen bevorstehen.

Zwickau (Sachsen), 11. Juli, Nachm. Bei einer Feldübungsübung des 133. Regiments wurden acht Soldaten vom Hitzschlag getroffen. Einer ist gestorben. — In Schönhaide ist bei einer Feuersbrunst ein Handarbeiter mit seinem 5-jährigen Kinde verbrannt.

Colmar i. E., 11. Juli. Gestern Nachmittag zog, dem „Els. Tgl.“ zufolge, schwere Gewitter über Colmar und Umgegend. In Colmar schlug der Blitz mehrmals ein, ohne jedoch zu zünden. In Holzweiler tödtete ein Blitzstrahl einen Landwirth und 3 Pferde. In Türlheim richteten Hagelschlag und Wollenbrüche in den besten Weinbergen und Aedern ungeheuren Schaden an. Auch in Mackolsheim und Umgegend vernichtete der Hagel die Hoffnung der Landwirth.

Görlitz, 11. Juli, Nachm. Die Maschinenfabrik von Wagner und Hamburger ist vergangene Nacht bis auf die Schmiederei vollständig niedergebrannt. Circa 100 Maschinen und sämtliche Modelle sind vernichtet; ein großer Theil der Arbeiter ist brodblos geworden.

Innsbruck, 11. Juli, Nachm. Das Dorf Lichtenberg ist bis auf 6 Häuser abgebrannt.

Rom, 11. Juli. Der Minister Rath hielt heute Vormittag eine Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde, die Beratung der Militärreform bis zum Herbst zu vertagen. Infolge dessen erklärte der Kriegsminister seine Demission und darauf überreichte das ganze Cabinet dem König seine Entlassung. Der König nahm jedoch nur die Entlassung des Kriegsministers und des Arbeitsministers an. Voraussichtlich wird General Pellouz das Kriegsportefeuille und Prinetti das Arbeitsportefeuille übernehmen.

Kairo, 11. Juli, Nachm. Insgesamt kamen 392 Neuerkrankungen und 318 Todesfälle an Cholera vor. Bei den ägyptischen Truppen zwischen Assuan und den Vorposten bei Roschah kamen 16 Neuerkrankungen, 10 Todesfälle vor. Bei den englischen Truppen in Wadghafsa kamen 2 Todesfälle vor.

Prätorien, 11. Juli, Nachm. Der Volksraad sanktionirte mit 15 gegen 8 Stimmen den Beschluß, durch welchen die Ausschließung der Römisch-Katholischen von den Staatsämtern abgeschafft wird.

Chicago, 11. Juli, Nachm. Sobald Bryan 504 Stimmen erhalten hatte, zog Bland seine Bewerbung zurück. Die Wahl Bryans erfolgte einstimmig. Die Konvention vertagte sich auf 8 Uhr Abends, um dann die Kandidaten für den Vizepräsidentenposten zu wählen.

Neues aus aller Welt.

Berlin, 10. Juli. In der vergangenen Nacht sind in der Nähe von Panlow zwei Güterzüge zusammengefallen. Ein Zugführer wurde getödtet.

München, 11. Juli. Nach kurzer Krankheit verstarb hier unlängst die Gattin eines Restaurateurs. Da dieselbe öfteren Mißhandlungen seitens ihres Ehemannes ausgesetzt war, wurde eine gerichtliche Section der Leiche angeordnet.

München, 11. Juli. Das kgl. Landgericht II verurtheilte gestern einen Schlosser aus Böheim zu 9 Monaten Gefängnis wegen fahrlässiger Tödtung. Derselbe hatte ein kleines Boot durch fortwährendes Schaufeln zum Umkippen gebracht, wodurch ein anderer Schlosser ertrank.

Hamburg, 10. Juli. Infolge Zusammenstoßes mit einem Dampfer kenterte auf der Alster ein Ruderboot. Von drei Insassen wurde einer gerettet.

Klausenburg, 11. Juli. In den umliegenden Bergen ist harter Schneefall eingetreten. Die Saaten erlitten großen Schaden.

Eberwalde, 10. Juli. In Altgrimmich bei Joachimsthal brannten zwei Gehöfte ab, wobei zwei Frauen und zwei Kinder in den Flammen umkamen. Der Eigentümer des einen abgebrannten Gehöftes, Namens Braasch, wurde als der Brandstiftung verdächtig verhaftet.

Bozen, 10. Juli. Der Carlstädter Oberrichter Scheidler wurde bei einer Partie auf der Bocca di Brenta vom Hitzschlag befallen und starb in den Armen seiner Reisegefährten.

Alt-Ansfel, 10. Juli. Der vom Lofer Abgehürte war der 28-jährige Professor Kaufmann aus Genf, einziger Sohn einer Juristerröthwittwe aus Berlin. Seine junge Gattin, welche einem freudigen Ereignis entgegensteht, hat sich vor einiger Zeit nach Frankreich begeben. Viele Umstände lassen den selbstgefügten Tod möglich erscheinen. Die Leiche wird nach Berlin überführt.

Wien, 10. Juli. Heute Nachmittag bestieg der 21-jährige Sohn des Schuhmachers Peist den Stefansthurm, stürzte sich in der Absicht, einen Selbstmord zu begehen, von einer Höhe von 70 Metern hinab und blieb hart verkrüppelt tot auf dem Dach der Katharinenkapelle liegen. Dieses Ereignis rief natürlich eine nachhaltige Aufsehen hervor.

Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Zur Lehrer-Wohnungsgehalt-Frage.

Wie bekannt, hat der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten für dieses Jahr über das Volksschulwesen eine umfassende statistische Erhebung angeordnet. In dem betr. Formular ist u. A. auch in einer Colonne anzugeben, welcher Prozentsatz des Gehaltsbetrages für das Lehrpersonal zur Beschaffung der erforderlichen Wohnung als notwendig zu erachten sei. Wie verläutet, wurde für Wiesbaden — ohne vorher die einzelnen Lehrpersonen gehört zu haben, die doch allein den von ihnen zu leistenden Miethsbetrag genau anzugeben vermögen — ein durchschnittlicher Satz von 15 Prozent als ausreichend angenommen und in das der Behörde einzureichende Formular eingetragen. Da nun bei den hiesigen Befoldungsverhältnissen und Miethspreisen ein solcher Prozentsatz von wohl sämtlichen hier thätigen Lehrern nicht als ausreichend anerkannt werden kann, wird demnächst eine ernannte Deputation des hiesigen Lehrvereins der königl. Regierungsbehörde dahier das Ergebnis einer genauen diesbezüglichen Aufstellung mit den nöthigen Erörterungen unterbreiten.

Briefkasten.

W. I. Bei möblierten Zimmern besteht, wenn nichts anderes vereinbart ist, eine 14tägige Kündigungsfrist.

A. B. Braubach. Der Mieter ist, wenn er ohne Kündigung auszieht, zum Mindesten noch verpflichtet, die Miethse für die vierzehntägige Kündigungsfrist zu bezahlen.

Abonnet Rheinstraße. Die sogenannten persönlichen Liebhabereien und Moden im Anzuge der Offiziere werden nach einer neuen Befehlsvorschrift unter keinen Umständen geduldet und soll allen Ausschreitungen von den Vorgesetzten entgegengetreten werden. Diejenigen Geschäftsinhaber, die den Offizieren trotz ergangener Verordnung unvorschriftsmäßige Sachen liefern, sind dem Kriegsministerium namhaft zu machen, damit deren weitere Heranziehung den Offizieren verboten wird!

Freund aus Ahmannshausen. Die lästigen Blutblasen entstehen durch den Austritt von Blut in die Gewebe der Haut. Man öffnet sie und überläßt die Heilung der Natur. Sind sie durch harte Arbeit, Quetschungen entstanden, so wäscht man sie mit verdünnter Arnikaalkohol.

Verliebt, Verlobt! Nehmen Sie das schöne Wort:

Der Frauenarmuth holde Blume —
Sie blüht im friedsam-stillen Thal
Und deinem Herzensheiligtume
Erprangt sie hold im Weide deiner Wahl.

L. Fr. Hermannstraße. Sie sind im Irthum. Der frühere Zwang der Kerze zur Hülfsleistung ist aufgehoben. Die ärztliche Praxis ist allerdings freigegeben und nicht mehr konfessionirter Beruf, dagegen sind nur approbirt Ärzte anstellungsfähig.

Fr. Minna. „Aszendente n“ sind Verwandte in aufsteigender Linie, also Großeltern und Urgroßeltern.

Armer Eheherr. Sie haben Ihre Bette verloren. Nach dem Reichsgesetz vom 6. Februar 1875, betreffend die Beurkundung des Personenstandes, ist die fortdauernde oder zeitweilige Trennung der Ehegatten von Tisch und Bett für das ganze Gebiet des deutschen Reiches abgeschafft. Mit dem neuen bürgerlichen Gesetzbuch dagegen wird sie wieder eingeführt werden.

Rathbedürftiger Laie. Ein Urtheil ist rechtskräftig, wenn es nicht mehr mittelst der Berufung oder der Revision angefochten werden kann. Die Strafproceßordnung kennt eine einseitige Rechtskraft der Entscheidungen, jedoch nur zu Gunsten des Beschuldigten; ein von diesem selbst oder doch in seinem Interesse eingelegtes Rechtsmittel darf nicht zu einer Verschlimmerung seiner Lage führen. Die eingetretene Rechtskraft eines Urtheils ist im Falle der Bekräftigung durch ein amtliches Zeugniß zu beweisen.

Minna in Nüdesheim. Gelb gewordene Strohhüte werden wieder weiß, indem man 10 g Jodessenz oder Citronensäure in 1/2 l warmem Wasser löst, den Hut damit dann bürstet und in der Sonne trocknen läßt. Sehr schmutzige Hüte färbt man lieber mit braunem oder schwarzem Spirituslack, indem man sie zweimal damit bestreicht und schließlich alle noch hell gebliebenen Stellen sorgfältig anpinselt.

Rathsfellergast. Der in Norddeutschland herrschende Gebrauch, am Vorabend des Hochzeitsabends vor dem Hause der Braut durch Zerbrechen von alten Töpfen u. dergl. möglichst großen Lärm zu machen — den Polterabend zu feiern — ist uralte und wird ursprünglich auf die Abkühlung zurückgeführt, alle bösen Geister, namentlich die Jan- und Plagegeister, aus dem Hause zu verschrecken, damit das junge Paar in Ruhe und Frieden lebe.

Robert S. Donheim. Die englische Sprache gebietet über einen Vortrags, der schwerlich von einer anderen übertroffen wird. Keine der neueren Sprachen ist in dem Sinne Weltsprache zu nennen wie die englische; sie hat eine die Erde umspannende Verbreitung gefunden. Während 1801 die Zahl der englisch Sprechenden auf 21 Millionen geschätzt wurde, sprechen jetzt etwa 125 Millionen diese Sprache.

Stammtisch Rottenhof. Die Gesamtbevölkerung Europas zählte nach einer Zusammenstellung der „Revue scientifique“ im Jahre 1895 367 449 800 Einwohner; da im Jahre 1885 337 526 700 Einwohner gezählt wurden, so ist in diesen zehn Jahren eine Zunahme von im Mittel 0,88 % zu verzeichnen. Für die größeren Staaten gestaltet sich die Zunahme folgendermaßen: Rußland, 125 10 800 Einwohner, das ist jährlich 1,46%; Deutschland 4529 600 oder 0,96%; Österreich-Ungarn 3502 200 oder 0,92%; Großbritannien 2452 400 oder 0,66%; Italien 1552 300 oder 0,52%; Türkei 1 100 000 oder 0,44%; Frankreich endlich 671 000 oder nur 0,17%.

Nach Erbenheim. Der Vater ist zwar gesetzlich nicht verpflichtet, die ohne seine Einwilligung entstandenen Schulden seines großjährigen Sohnes zu decken, allein die Gläubiger können sich an dem zu erwartenden elterlichen Vermögen schadlos halten.

M. N. 150. Als Mittel gegen Schlaflosigkeit empfiehlt ein Kundiger: Man zerquetscht mit den Fingern Knoblauch und reibt kurz vor dem Schlafengehen die Schläfen, die Oberlippe, das Genid, die Pulse und endlich die Fußsohlen mit demselben ein. Dies allerdings nicht gerade wohltuende Mittel, das ich erst angewendet, als alle ärztlichen Verordnungen erfolglos blieben, befreite mich nach mehrmaligem Gebrauch von der Qual des Nichtschlafens.

Abonnet Mlerstraße. 1. Rein, die Forderung ist noch nicht verjähr; die Verjährung tritt erst mit dem 31. December ein. 2. Ja, Sie sind berechtigt, vom dem Möbelhändler die versprochene Provision von 5 pCt. zu beanspruchen. Daß der Käufer erst bei

Abschluss des Geschäftes dem Verkäufer mitgeteilt hat, er sei von Ihnen geschickt, ist unerheblich.

Hier. Gewiss, auch wir haben uns über die neueste Leistung jenes Blattes amüsst, daß „Jupiter Pluvius“ unsere Stadt statt der „programmatischen 40 Regentage“ jetzt mit 10 Regentagen heimgesucht haben soll, von denen es heißt: „Dafür waren aber diese zehn Tage so ausgiebig und so nachdrücklich „verregnet“, daß sie ganz gut für vierzig normale Regentage gelten können.“ Daß andere Leute in Wiesbaden von diesen zehn Regentagen, die „ganz gut für vierzig normale Regentage gelten können“, nichts gemerkt haben, ist allerdings sonderbar. Die directionslos arbeitende Scheere nimmt es aber bekanntlich mit den Thatfachen nicht so genau!

Briefgeheimnis. Gegenstand des Briefgeheimnisses ist nur derjenige Inhalt der Postsendung, von welchem auch die Postbeamten selbst nicht Kenntnis nehmen dürfen; es muß also eine vorläufige und unbefugte Eröffnung eines Briefes vorliegen. Dieses Vergehen wird mit Geldstrafe bis zu 300 M. oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft. Die Verfolgung tritt nur auf Antrag ein.

W. S. Viebrich. Wenn Sie wegen unterlassenen Abgebens der Steuererklärung mit einem Zuschlag von 25%, zu der veranlagten Steuer belastet worden sind, so ist nach einem Urteil des Oberverwaltungsgerichts dieser Zuschlag bei den Kommunalsteuerzuschlägen zu der Einkommensteuer nicht in Berechnung zu ziehen.

W. S. 500. Ihre Ehefrau erhält nur dann die Hälfte der verwendeten Beträge erstattet, wenn Sie bis zur Verheirathung wenigstens 235 Markten gelebt hätte.

Beamtentätigkeit. Wenn die Forderung aus dem Jahre 1893 herrührt, so ist sie verjährt.

Sparame Hausfrau. Es wird Ihnen wahrscheinlich mit folgendem Rezept zur Herstellung von sog. Kräutersemmeln gedient sein: Zum Frühstück oder Abendessen bereitet man sehr wohlsmekende Semmeln auf folgende Art: Zunächst wird 1/4 Pfund Butter gut gerührt, dann feingewiegte Petersilie darunter gemischt. Schließlich werden 3 bis 4 Eier recht hart gekocht und ebenfalls feingewiegt zur vorher bereiteten Masse gegeben. Dies alles gut unter einander gerührt streicht man auf die Bröckchen.

L. W. im Curviertel. Eine eventuelle Einschnürung in das Hypothekens- und Grundbuch ist neben dem betreffenden Eigentümer nur dem Notar oder dem dazu befugten Beamten gestattet.

Militärpflichtiger. Die Buchstaben auf Ihrem Lösungsscheine bedeuten: L. O. = Krümmung des kleinen Fingers, L. x (x) = trumme, sogenannte „X-Beine“, L. b. = leichte Geschwüre, bezw. von solchen zurückgebliebene Narben, welche nicht mit Krampfadern in Verbindung stehen, S. Ia. = zur Zeit untauglich, auf ein Jahr zurückgestellt.

M. J. 1000. Sie sind zum Schadenersatz verpflichtet, wenn Sie die Ihnen über den sechsjährigen Knaben obliegende Aufsichtspflicht vernachlässigt haben.

E. D. 11. Sie haben nur allein durch unpflegliche Benutzung veranlassenen Schaden zu ersetzen und die Wohnung beim Auszug „besenrein“ zu übergeben.

Alter Abonnent in W. Ihre geschätzte Mitteilung haben wir f. J. sofort verwertet. Bei eifrigem Lesen des „General-Anzeigers“ würden Sie dieselbe nicht übersehen haben.

Frage- und Antwort.

(Unter dieser Rubrik werden wir von jetzt ab stets diejenigen Fragen zur Kenntnis unserer Leser bringen, deren Beantwortung durch uns nicht thunlich erschien. Wer von unseren Lesern auf eine dieser Fragen Bescheid zu geben weiß, wird uns durch schnelle Beantwortung derselben mittelst Postkarte unter der vorgelegten Chiffre zu Dank verpflichtet.)

Die Redaktion des „Wiesb. Gen.-Anzeigers.“

Stammistischer Einhorn fragt: Es wird behauptet, daß im Nassauer Land sämtliche Produkte zu finden seien, außer Salz und Steinkohlen. Ist das zutreffend?

Langjähriger Abonnent, Rheinstrasse fragt: Welches ist die schnellste, bequemste und billigste Route nach Barcelona?

Welches Land wird für eine kaufmännische Filiale am zweckmäßigsten sein, obiges oder vielleicht Transvaal?

W. S. Wiesbaden schreibt: Oft schon habe ich die Sicherheit bewundert, mit der Sie die manchmal recht schwierigen Fragen beantworten, welche Ihnen für den Briefkasten zugesandt werden. Ich habe das Vertrauen zu Ihnen, daß Sie mir auch eine Frage beantworten werden, eine Frage, die mich schon manchmal beschäftigt und auf die mir noch von keiner Seite, nicht einmal in Meyer's Konversationslexikon, eine Antwort geworden ist. Es handelt sich nämlich um die Frage: Wie und aus welchen einzelnen Zusammenhängungen wird die zu den Gummistempeln erforderliche Masse hergestellt und wo kann man diese einzelnen Zusammenhängungen kaufen? Die Frage dürfte bei der vielfachen Anwendung der Gummistempel und bei den hohen Preisen der fertigen Exemplare wohl allgemeines Interesse haben und bitte ich deshalb um freundliche Antwort.

Alter Abonnent, Wiesbaden bittet um Auskunft: Wer kann mir ein gutes Mittel gegen trockene Flechten angeben? Im Voraus verbindlichsten Dank!

Wetter für Sonntag.

Ein Hochdruckgebiet hat sich über dem Kanal entwickelt. Es ist vorläufig schönes Sommerwetter mit mäßiger Wärme zu erwarten.

Reise-Abonnements.

Wir machen darauf aufmerksam, daß der Wiesbadener General-Anzeiger während der Reisesaison unter Kreuzband für jede beliebige Zeitdauer bezogen werden kann. Die Kosten betragen für Abonnement und Frachtkosten bei täglich einmaliger Besendung für ganz Deutschland und Oesterreich 45 Pfg., für das Ausland 65 Pfg. pro Woche. Auswärtige wollen den Betrag den Bestellungen beifügen; letztere sind direkt zu richten an die Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers.

Bezirks- Fernsprechanruf Nummer 199.



Die weltbekannte u. in allen Orten eingeführte Firma M. Jacobsohn, Berlin, Linienstrasse 126, berühmt durch langjährige Lieferung an Lehrer, Krieger, Post-, Militär- u. Beamtenvereine, versendet die neueste, hochartige Familien-Nähmaschine, verfein. Construction, zur Schneiderei u. Hausarbeit, elegant mit Verschlußkasten, Fußbetrieb für 50 M. Vorwärts-Schiffchen-Nähmaschine, Fußbetrieb 45 M. 4wöchentliche Probezeit; 5 Jahre Garantie. Alle Sorten Schuhmacher-, Schneider- und Ringschiffchen-Maschinen zu Fabrikpreisen. Maschinen, die in der Probezeit nicht konveniren, nehme unbeanstandet auf meine Kosten u. Gefahr zurück. Klaffige Militaria-Fahrräder, Langstrecken, prima Pneumatikreifen, 175 M. 1 Jahr Garantie. Catalogue gratis franco. 776

Restaurant u. Sommerfrische Waldhäuschen

Schönstes Wald-Restaurant Wiesbadens, 20 Minuten von der Endstation (Waldmühle) der elektrischen Bahn.

Comfortabel eingerichtete Fremdenzimmer mit und ohne Pension.

Electrische Beleuchtung.

Telephon-Anschluß Nr. 416.

Karl Müller.

NB. Der im Adamsthal angebrachte Wildzaun dient zum Schutz der Adamsthaler Felder, doch hat jeder Passant das Recht, die Thore zu öffnen.

Krieger-Verein

Germania-Allemania

Viertes Verzeichniß

der von Mitgliedern des Vereins für das Kaiser Friedrich-Denkmal hier geleisteten Beiträge:

1. Franz König	2 M.	11. Basting	1 M.
2. Heinrich Schäfer	1 "	12. Bornträger	2 "
3. Ph. Schön	1 "	13. Hg. Verberich	5 "
4. O. Hardegen	1 "	14. Leher Diehl	3 "
5. Berner	1 "	15. Joh. Heun	0.50 "
6. Saalborn	2 "	16. Hermann Winkler	2 "
7. Grünthal	2 "	17. Fuhr	1 "
8. Morguet	1 "	18. Wils. Wenzler	2 "
9. B. Debus	1 "	19. Post. Krag	1 "
10. Th. Heß	1 "		

Durch Herrn Wilhelm Horn gesammelt:

20. Heinr. Bauer	10 M.	25. B. St.	1 M.
21. K. S.	10 "	26. Bernh. Baer	10 "
22. Louis Behrens	3 "	27. K. Beder	2 "
23. P. Rende	3 "	28. E. Strauß	2 "
24. Mühlendirekt. Meier	3 "	29. B. Horn	5 "

zusammen 79 M. 50 Pfg., mit den bereits veröffentlichten 598 M. 11 Pfg., ergibt die Summe von 677 M. 61 Pfg.

Der Vorstand.

Josefine Fiedler-Hilz

Sticker-Geschäft

Wiesbaden

2 Steingasse 2, 3 Stiegen

Fahnen, Schleifen, Bänder, Cravatten, Diplome, Monogramme in Seide, Gold und Silber. Stickereien jeden Genres. Billige Preise. Elegante Ausführung.

Billard

gebrauchtes, nebst Zubehör, billig zu verkaufen. Offerten unter W. 58 an die Expedition d. Bl. 4766

Gartenschaukel

gebr., billig zu verkaufen.

4612 Adelsheimstraße 48, Stb.

Ophe, 6 Stühle, Spiegel, pol. Tisch, neu, sehr billig abzugeben. Dohlemerstraße 42, Stb. 1 Stiege hoch links. 2017*

Vorzügliher Cinnach-Essig

per Liter 24 Pfg., 30 Pfg., 36 Pfg. 4708

empfiehlt Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 11. Juli 1896.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		D. Gold u. Silb.-Son.		Oest. do. 1850		AMERIK. EISEN.-Bds.		Berliner	
4 Reichsanleihe	105.90	Deutsche Reichsbank	156.70	Farbwerke Höchst	420.00	3/4 do. (Eg.-Nr.)	93.70	6/8 Centr.-Pac. (West.)	101.10	Schlusscours.	
5 1/2 do.	105.00	Frankf. Bank	178.50	Glasind. Siemens	195.10	4/8 Prag Duxer	112.30	6/8 do. (Joaq.)	103.00	11. Juli Nachm. 2.45.	
3 do.	99.80	Deutsche Eff.-W.-Bank	115.70	Intern. Bauges. Pr.-Act.	177.50	4/8 Rudolfsbahn	—	5/8 Chic. Burl. (Jowa.)	203.60	Credit	222.75
4 Preuss. Consols	106.95	Deutsche Vereins-	122.60	St.-	171.50	3/8 Gar. Ital. E.-B.	53.70	4/8 do.	102.90	Disconto-Command.	207.35
9 1/2 do.	105.00	Dresdener Bank	158.20	Elektr.-Ges. Wien	133.50	4/8 Mittelmeerb. stfr.	96.90	5/8 Chic. Burl. (Jowa.)	203.60	Darmstädter	154.00
3 do.	99.95	Mitteldeutsche Cred.-B.	109.60	Nordd. Lloyd	115.70	4/8 Sicil. E.-B. stfr.	88.10	4/8 do. Burl. - Qney.	87.70	Deutsche Bank	186.75
5/8 Griechen	81.80	Nationalb. f. Deutschl.	140.50	Verein d. Oelfabriken	101.90	3/8 Meridional	56.30	5/8 Chic. Milw. u. St. P.	110.70	Dresdener Bank	158.50
5/8 Ital. Rente	88.80	Pfälzische	136.40	Zellstoff, Waldhof	219.30	4/8 Livornese	37.30	5/8 Chic. Rock. Isl. u.	100.20	Berl. Handelsge.	150.70
4 1/2 Oest. Gold-Rente	104.90	Rhein. Credit-	135.70			4/8 Kursk. Kiew	102.00	4/8 Pac. I. M. Est. u. Coll.	100.20	Russ. Bank	131. —
4 1/2 Silber-Rente	87.00	Hypoth.	172.40	Eisenbahn-Aktion.		4/8 Warschau, Wiener	103.10	4/8 Denv. u. RioGrand	—	Dortmund, Gronau.	157.60
4 1/2 Portug. Staatsanl.	40.80	Wirttemb. Verbk.	148.20	Hess. Ludwigsbahn	120.40	5/8 Anatol. E.-B.-Obl.	89.60	4/8 Illinois Central	101.40	Mainzer	120.50
4 1/2 do. Tabakanal.	85.70	Oest. Creditbank	300.87	Pfälz.	241.70	5/8 Oest. do Minas	88.80	6/8 North. Pac. I. Mtg.	77. —	Marienburg.	80.50
4 1/2 äussere Anl.	26.30	Bergwerks-Aktion.		Dux. Bodenbach	57.75	3/8 Portug. E.-B. 1886	67.70	5/8 Oreg. u. Calif. I.	77.50	Ostpreussen	91.25
5 Rum. v. 1881/88	103.10	Bochum. Bergb.-Gussst.	160.30	Staatsbahn	305.75	4/8 do. 00er 1889	37.10	6/8 Pacif. Miss. co. I. M.	84.00	Lübeck, Büchen	152.60
3 do. v. 1890	88.00	Concordia	190.10	Lombarden	90.62	3/8 Salonique Monast	56.20	5/8 West. N. Y. u. Pen.	106.40	Franzosen	173.12
4 Russ. Consols	103.10	Dortmund Union-Pr.	46.30	Nordwestb.	228.50	3/8 do. Const. Jonet	—	5/8 sylvanien I. M.	—	Lombarden	44.12
5 Serb. Tabakanal.	—	Gelsenkirchener	169.00	Elbthal	238.75					Elbthal	138.50
5 Lt.B. (Nisch-Pir.)	—	Harpener	15.20	Jura-Simplon	107.20					Buchterader L.B.	270.00
5 St.-E.-B. H.-Obl.	—	Hibernia	173.70	Gotthardbahn	169.30					Prince Henry	88.62
4 Span. äussere Anl.	64.50	Kaliw. Aschersleben	142.30	Schweizer Nord-Ost	139.70					Gotthardbahn	169.30
4 Türk Fund.	91.30	do. Westeregeln	162.50	Central.	140.70					Schweiz. Central	140.62
1 do. Zoll.	97.00	Riebeck, Montan	153.90	Ital. Mittelmeer	95.80					Nord-Ost	139.75
4 do.	21.10	Ver. Kön. und Laurab.	132.70	Merid. (Adr. Netz)	124.00					Warschau, Wiener	220.75
4 1/2 Ungar. Gold-Rente	104.30	Oesterr. Alp. Montan	68.60	Westitalianer	9.90					Mittelmeer	95.75
5 1/2 do. v. 1889	105.80	Industrie-Aktion.		sub Prince Henry	83.90					Russ. Noten	216.20
5 1/2 Silb.	87.10	Allgem. Elektr.-Ges.	258.50	Eisenbahn-Obligationen.						Italien	88.75
6 Argentinier 1887	65.10	Anglo-Cont-Guano	98.50	4/8 Hess. Ludwigsb.	—					Türkenloose	105.80
4 1/2 do. innere 1888	56.60	Bad. Anilin- u. Soda	417.80	4/8 do. v. 81 (3 1/2, 101.40)	101.20					Mexicaner	95.00
4 1/2 äussere	57.00	Brauerl. Binding	220.90	4/8 Pfälz. Nordb. Ldw.	—					Laurahütte	152.7
4 Unif. Egypter	104.70	z. Essighaus	77.00	4/8 Bex. u. Maxbahn	103.80					Dortmund. Union V. A.	48.20
3 Priv.	102.50	z. Storch (Speier)	130.50	4/8 Elisabethb. steuerf.	103.90					Bochumer Gussstahl	160.00
6 Mexicaner äussere	93.90	Cementw. Heidelberg	158.00	4/8 do. steuerpf.	100.30					Gelsenkirchener B.	169.00
5 do. E.-B. (Teh.)	85.00	Frankf. Trambahn	297.50	4/8 Kasch. Odb.-Gold	—					Harpener	155.20
3 do. cons. inn. St.	26.70	La Velocce Vorz.-Act.	119.20	4/8 do. Silber	86.00					Hibernia	174.00
		do. Stamm-Act.	110.30	5/8 Oest. Nordwestb.	105.35					Hamb. Am. Pack	133.75
		Brauerl. Eiche (Kiel)	186.00	5/8 do. Südh. (Lomb.)	110.20					Nordd. Lloyd	115.70
		Bielefelder Maschl.	340.00	3/8 do.	72.70					Dynamite Truste	170.25
		Chem. Fabr. Griesheim	296.50	5/8 Staatsbahn	117.20					Reichsanleihe	99.90
		„ „ Goldenberg	167. —	4/8 Oest. Staatsbahn	—						
		„ „ Weiler	235.50	3/8 do. I.-VIII.	35.30						
				8/8 do. IX.	93.10						

Nur 5 Pf.

steht unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Tranringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
an sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuherstellung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
Rein Läden. 4551

Prima Schenfleisch 60 Pf.
Kalbsteck 60
Schweinefleisch ohne Beil. 70
Dörrfleisch 65
Schmalz (rein) 60
Leber- u. Blutwurst 40
Albrechtstraße 40.

Dicke gelbe Kartoffeln,
nicht schwarz, Magnum bonum
und Mänschen. 1947*
Fr. Köhler, Friedrichstr. 10.

Bill. bürg. Mittagessen
und Abendessen bekommt man
an **Schwalbacherstr. 9, Ede**
Mauritiusstr. bei **Ph. Kolb.**
Kaffee zu jeder Tageszeit. 2022*

Nur 1 Mark Feder in eine
Taschenuhr, Reinigen 1.40 Mk.,
neue Uhren, Gold- u. Silberwaren
billig. Steingasse 28, **C. Lang,**
Uhrmacher.

Reparaturen
an Nähmaschinen-Reparaturen aller
Sorten wird prompt u. Gar.
gemacht, auch a. Wunsch i. Hause u.
Bestell. p. Post. **E. Braun, Nähm.-**
Reparat. Schierkeim, Wallstr. 2.

Anzüge nach Maß
u. alle Schneiderarbeiten werden
prompt und billig angefertigt.
Reichh. Auswahl moderner Stoffe.
Hirschgraben 14, 2. St. rechts. a

Empfehle mich in allen vor-
kommenden

Näharbeiten
unter Garantie. Costüme von
5 Mk., Hauskleider von 2 Mk.
50 Pf. an **Elise Pütz, Gar-**
tungsstraße 8, Parterre. 4223

Ein Mädchen
unter 20 Jahren, möchte sich
verheirathen.

Dieselbe hat kein Vermögen, aber
ein eigenes Geschäft. Da dieselbe
Liebe zu Kindern hat, so ist
Wittwer nicht ausgeschlossen. Off.
nebst Photographie unter **W. H.**
100 Hauptpostlagernd. Discretion
Ehrenfache. 1993*

An- und Verkauf von
Häusern und
Grundstücken

jeder Art,
Pachtung u. Verpachtungen
Vermittelungen von
Hypothesen unter coulantem
Bedingungen durch das
Immobilien-Bureau,
in 7696
Oberlahnstein, Süd-Allee 1.

Häusermarkt

Eine sehr gut gelegene Villa
im besten Zustand, von Pens.
reis voll besetzt, wegen Zurück-
setzung unt. günst. Bed. zu verk.
Off. u. L. 42 a. d. Exp. d. Bl. erb.
Verhältnisse halber ist ein rentabl.
mittelgr. Etagenhaus
zu verkaufen. Agenten verbeten.
Offerten unter **A. S. 101** an die
Exp. d. Bl. erbeten. 1955*

Käufe und Verkäufe

Schreibtisch
gut erhalten, oder **Schreibpult**
wird zu kaufen gesucht. Off.
unter **L. 7** an die Exp. d. Bl.

Ein jg. Rattenpinscher
zu kaufen gesucht.
Näheres Hotel zur Krone,
Dietrich a. Rh.

Magnolia del in Subterraneo
(oder unterird. Schatzkammer
aller Länder), von 1727—1730,
preisw. abzugeben. Helenestr. 1, 1.
Decimalwaage (2 Ctr. Trag-
kraft), eis. Schraubstock, Obst-
presse, Doppelleiter für Gärtner
billig zu verkaufen.
Geisbergstraße 20, 1.

Liebig's Bilder
(Maritäten), abzugeben.
Helenestr. 1, 1.

Eine leichte Federrolle 15/18
Ctr. Tragkraft zu verkaufen.
Näh. Exped. d. Bl. 1968*

Leichte Federrolle
billig zu verkaufen. 1943
Adlerstraße 61, Part.

Eine nussb. pol. Kommode,
1 Nachttisch, 1 Sopha
u. **2 Sessel, 2 Sopha's, 1**
Schlafdivan, 1 Hochrad 20
M. 1 Krankenstuhl billig zu
verk. Adlerstraße 58, 2. 1942

Fehlerfr. braune Stute
6jährig, 1.62 Mtr. hoch, ein- u.
zweisp. gefahren, flotter Gänger,
zu verkaufen. 1977*
Nicolaus Martin, Rutscher,
Koblenzstr. 21, Vangenschwalbach.

Ein junge englische Bull-
dogge zu verkaufen. 4639
Adlerstraße 24.

Zuchthahnen
zu 5 Mk., gute Weibchen zu 50
Pfg. zu verkaufen. a
Steingasse 20, 2. St. links.

Zu miethe gesucht

Wirthschafts-
Gejuch.

Ein cautionsfähiger, tüchtiger
Wirth sucht eine gutgehende Wirth-
schaft zu pachten. Gest. Offerten
unter **A. H. 107** an die Exp.
dieses Blattes.

Wir suchen pro August für ein
Mädchen (Meierin) ein kl.
einfach möbl. Zimmer
incl. Kaffee u. Abendessen. Off.
mit Preisangabe an **Molkerei**
Groß-Lustadt. 9826

Für 1/2—1 Jahr ein kleiner,
sauberer Raum zum Einstellen
von Möbeln gesucht.
Saalgasse 12, Part.

Läden.

Römerberg 24,
Laden mit 1 Zimmer auf 1. Okt.
zu vermieten. Derselbe eignet
sich für jedes Geschäft. Näh. bei
D. Boraßki. 4690

Zu

vermieten.

Adlerstraße 13
2 Zimmer, 1 Küche auf sofort
oder später zu vermieten. 4735

Adlerstraße 16 a
Wohnung von 2—3 Zimmern
nebst Zub. auf 1. Okt. zu verm.

Adlerstraße 24
ein Zimmer und Küche zu ver-
mieten. 4640

Adlerstraße 50
1 St. k., 2 Zimmer und Küche
auf 1. Okt. zu vermieten. 4743

Frankenstraße 9,
Borderrhaus, eine abgesehl. Woh-
nung von 2 Zimmer u. Küche
auf 1. Okt. zu verm. 4620

Frankenstr. 10
ist eine Dachwohnung auf sofort
oder später zu vermieten; daselbst
auch eine Dachkammer. 4006

Hartingstraße 11
ist eine Stube und Küche auf
gleich, und eine Wohnung von
2 Zimmer, Küche und Balkon
auf 1. October zu verm. Näh.
daselbst bei **Hoh. Wollmerscheidt.**

Hartingstraße 13, hübsche
Dachwohnung 2 Zim., Küche,
Keller auf gleich zu verm. 4230

Hellmundstr. 44
ist eine Wohnung, 5 Zimmer,
Küche, Keller, Mansarde, Holz-
stall und Ciolet (im Glasabst.)
zu vermieten. 4716

Hermannstr. 21
Wohnung, 2 Zimmer und Küche
zu vermieten. Näh. 2. r. 4694

Me
unsere Leser und Leserinnen haben Gelegenheit, ihre im
Geschäfts- und Familienleben vorkommenden
Kleinen Anzeigen
wie Wohnungsgesuche und Vermietungen, Stellenaus-
schreibungen und Angebote, An- und Verkäufe aller Art,
Capitalgesuche, Ausleihofferten etc.
billigst und wirksamst
zur allgemeinen Kenntniss der interessirten Kreise zu bringen
durch Benutzung der Rubrik „Kleine Anzeigen“
im „Wiesbadener Generalanzeiger“,
die nur mit 5 Pfennig pro Zeile berechnet werden
Jeder Abonnent hat durch Benutzung des allwöchentlich
beigefügten Inseratenbans
fünf Zeilen vollständig umsonst.

Hermannstraße 28
Borderrhaus 2. St., 3 Zimmer,
Küche, Mans. u. 2 Keller m. Zub.
auf 1. Okt. preisw. zu vermieten.
Ebendas. ist Part. 1 Zimmer, Küche
mit Zub. auf 1. Okt. zu verm. 4717

Hirschgraben 4
ist eine abgesehl. Dachwohnung,
1 Zimmer, Küche auf 1. Okt. an
ruhige Leute zu vermieten.
4699 Näheres Parterre.

Hirschgraben 12
eine freundliche Wohnung, drei
Zimmer, Küche u. Zub. 1. Okt.
zu verm. Näh. Adlerstr. 7, 1. 4697

Philippstraße 2, Teil.
1—2 Zim., Kell. sof. zu verm.

Philippstraße 4a
ein Zimmer und Küche auf 1.
Oktober an evangel. Wittwe zu
vermieten. 1947*

Platterstraße 44,
2 Zimmer u. Küche f. 1. Oktbr.
und 1 Zim. u. Küche f. 1. Aug.
zu vermieten. Näh. Platterstr. 5.

Rheinbahnstr. 4
ist eine schöne Wohnung von fünf
großen Zimmern u. reichl. Zub.
auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St.

Michelsberg 20
eine neu hergericht. Dachwohnung
2 Zimmer, Küche per sofort.

Rheinstraße 88, h. Man-
sarde-Wohnung, 2 Zimmer
u. Zubeh. an ruhige Leute sof.
zu verm. (160 Mk.) Näh. das.
3. St. Angust. v. 8—4 Uhr. a

Röder-Allee 12
eine Parterre-Wohnung von 1
Zimmer, Küche u. Zubeh. billig
zu vermieten. 4629

Römerberg 8
eine leere Stube zu verm. 2019*

Römerberg 17
schöne freundl. Wohnung, Bdh.
3 Zimmer, Küche, Keller, per
1. October zu vermieten. 4631
Näh. **Jean Roth, 1. St.**

Römerberg 30, Neubau,
schöne Wohnung v. 2—3 Zim., Dach-
zimmer m. all. Zubeh. a. 1. Okt.
zu verm. Näh. Steing. 2, pt. 4660

Römerberg 35
schöne Dachstube an einzelne
Person z. 1. Aug. zu vermieten.
Preis 6 Mk. monatl. 4628

Römerberg 35
2 Zimmer m. Zubeh. Stb. (her-
gerichtet) auf 1. Aug. od. später zu
verm. Preis 200 Mk. jährl. 4627

Castellstraße 6,
3. St., links, möbl. Zimmer
auf sofort oder später zu ver-
mieten.

Feldstraße 17,
1. St. r., freundl. gut möbl.
Zimmer gleich oder später billig
zu vermieten. 1677*

Frankenstraße 9
3. St., erhält ein reinlicher Ar-
beiter Logis. 2010*

Mehrgasse 35
im 1. St., ein möbl. Zim. sep. Eing.,
ungenirt, an Herrn o. Dame sof. zu
verm. Zu erf. im Laden das. 4718

Schachtstraße 9
Stb. 2 Tr., können 2 jg. Leute
Schlafstelle erhalten. 2007*

Schwalbacherstr. 63
Parterre, ein möbl. Zimmer so-
fort zu vermieten. a

Walramstraße 6
3. St. l., 2 möbl. Zimmer sofort
zu vermieten. 1990*

Walramstraße 15
3 St. hoch, erhält ein Arbeiter
schönes Zimmer. a

Wellrichstraße 36
1 St. r., erhält ein anst. junger
Mann billige Schlafstelle. 2015*

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.
Arbeit finden:

- 1 Holzbrecher
- 4 Mäher
- 3 Handschuhmacher
- 1 Kellner
- 2 Knechte für Feldarbeit
- 1 Metzger
- 6 Sattler
- 4 Schlosser
- 1 Schmied
- 1 Schneider
- 3 Schreiner
- 1 Spengler
- 2 Wagner
- 1 Maler-Verhänger
- 1 Schuhmacher-Verhänger
- 1 Schreiner-Verhänger
- 1 Spengler-Verhänger
- 1 Schlosser-Verhänger
- 1 Wagner-Verhänger

Arbeit suchen:

- 1 Buchhalter für Hotel
- 3 Gärtner
- 2 Feizer
- 3 Installateure
- 4 Krankenwärter
- 3 Küfer
- 3 Kutscher
- 4 Radfahrer
- 3 Maler
- 1 Photograph (pr. Zeugn., f. g. Geschäft)
- 3 Schuhmacher
- 3 Tapezierer
- 3 Tischler

Stiftstraße 1
ist eine sch. Seitenbau-Wohnung
1. St., 2 Zimmer, Küche u. Zub.
sowie eine Mansarde auf gleich
zu vermieten. a

Stingasse 36, Neubau, sind
Wohnungen von 2 Zimmern,
Küche, Mansarde, 2 Keller bis
1. Okt. zu vermieten. Zu erf.
Steingasse 25 bei **Fr. Böger.** 4584

Stingasse 36, Neubau, sind
Wohnungen von 2 Zimmern,
Küche, Mansarde, 2 Keller bis
1. Okt. zu vermieten. Zu erf.
Steingasse 25 bei **Fr. Böger.** 4584

Stingasse 36, Neubau, sind
Wohnungen von 2 Zimmern,
Küche, Mansarde, 2 Keller bis
1. Okt. zu vermieten. Zu erf.
Steingasse 25 bei **Fr. Böger.** 4584

Stingasse 36, Neubau, sind
Wohnungen von 2 Zimmern,
Küche, Mansarde, 2 Keller bis
1. Okt. zu vermieten. Zu erf.
Steingasse 25 bei **Fr. Böger.** 4584

Stingasse 36, Neubau, sind
Wohnungen von 2 Zimmern,
Küche, Mansarde, 2 Keller bis
1. Okt. zu vermieten. Zu erf.
Steingasse 25 bei **Fr. Böger.** 4584

Stellen-Gesuche:
Jung. Bautechniker, welcher
diesen Herbst militärfrei wird,
sucht zum 1. October passende
Stellung. Näh. unter **B. F. 440**
im Verlag d. Bl. a

Ein intelligenter junger
Mann
sucht irgend einen Vertrauens-
posten als Verwalter, Cassirer o.
bergl. zu übernehmen. Caution
kann in beliebiger Höhe geleistet
werden. Gest. Offerten beliebe
man unter Chiffre **C. D. 200** in
der Exped. d. Bl. niederzul. 1979*

Junger Mann
übernimmt für seine freien Stunden
schriftliche Arbeiten. Gest.
Off. u. V. Bl. a. d. Exp. d. Bl.
erbeten. a

Eine junge, ansehende
Verkäuferin, welche vor-
her in der Schuhbranche thätig
war, sucht sof. Stellung. Branche
einerlei. Näh. in der Exped. 4742

Perf. Schneiderin
sucht noch Kunden in u. außer
dem Hause. Näheres
a **M. Künstler, Hartingstr. 13, III.**

Eine tücht. Kleidermacherin
sucht noch einige Kunden.
Schwalbacherstr. 35, Stb. 1. r.

Eine tücht. Wäscherin
sucht Kunden. 2089*
Hochstraße 8, 1. St.

Anst. jg. Frau (unabh.),
sucht Beschäftigung, selbige
ist auch in der Krankenpflege er-
fahren. Näh. Webergasse 56, 2.

Offene Stellen:

Stellung erhält Jeder schnell
überall hin. Fordere p. Post-
karte Stellenauswahl. Courier.
Berlin-Westend. 9556

Ein größeres Fabrik-
geschäft in Wiesbaden
sucht per 15. September
einen

Bureaugehilfen,
welcher eine schöne, coulante
Hand schreibt, sowie flott
und sicher arbeiten kann.
Fachkenntnisse nicht erforder-
lich. Anfangsgehalt Mk. 90
bis Mk. 100 per Monat.
Offerten unter **W. 61** an
die Exped. d. Bl. 1955*

Kräftig. Küferlehrling
gef. Wallstr. 35. 1698*

Ein tücht. Fuhrknecht
auf gleich gesucht. 2002*
Schlachthausstraße 13, 2. St. k. r.

Monatsmädchen
ein jüngeres, für leichte
Arbeit gesucht.
Näheres in der Exped.
d. Blattes.

Inseraten-Bon.
Dieser Bon wird bei Aufgabe eines unter die Rubrik
„Kleine Anzeigen“ fallenden Inserates, als: Wohnungs-
Gesuche und Vermietungen, Capitalien, Verloren und
Gefunden, Stellen-Gesuche und Angebote
für 5 Zeilen einmal für den ganzen
Betrag in Zahlung genommen.
Dieser Bon ist nur gültig in der Zeit vom
13. Juli bis 19. Juli 1896. — Bei Aufgabe
eines Inserates für die „Kleine Anzeigen“ ist dieser Bon
abzuschneiden und in der Expedition (Marktstraße 26)
abzugeben.

Fach-Gewerbe-Ausstellung

für das

Hôtel-, Wirthschaftswesen u. verwandte Gewerbe

unter dem Ehrenvorsitze Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau,
Geheimer Rath Magdeburg,
Wiesbaden.

1.—31. August, event. 15. September 1896.

Täglich von 3—11 Uhr Abends **Militär-Concerte** der berühmtesten Kapellen. Wöchentlich mehrmals **Doppel-Concerte**, unter Mitwirkung hiesiger Gesangsvereine, sowie sonstige Veranstaltungen.

Eintritts-Preise:

Tageskarten à Person Mk. 1.—; Abonnementskarten für die ganze Dauer (zu allen Veranstaltungen gültig) à Person Mk. 5.—; Beikarten hierzu für Frauen und Kinder, welche noch keinen selbstständigen Haushalt führen, à Person Mk. 3.—; Kinder unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener sind frei.

50,000 Loose à Mk. 1.—. Grosse Ausstellungs-Lotterie. 2000 Gewinne.

Günstigste Chancen. Die Verloosung findet am 1. September d. J. unter Aufsicht der Kgl. Polizei-Direction statt. Für Collecteure und Wiederverkäufer Rabatt.

Wegen Uebnahme des Verkaufs von Loosen beliebe man sich an den Vorsitzenden des Verloosungs-Ausschusses, Herrn **A. Zorn**, Jahnstrasse 24, zu wenden.

Abonnementskarten und **Loose** werden bei dem Kassirer des Hauptausschusses, Herrn Restaurateur **Klinzner**, Casino, Friedrichstrasse 22, ausgegeben.

4771

Der Alleinverkauf der berühmten Fabrikate

von

× Otto Herz & Co. ×

für Wiesbaden und Umgegend



befindet sich bei

J. Speier Nachfolger,

Inhaber M. & H. Goldschmidt,

Telephon 246.

18 Langgasse 18.

Telephon 246.

4053

Das Wiesbadener Buch.

Sang und Sage vom Kochbrunnen

Preis 1 M.

Jede Buchhandlung kann liefern. Vorräthig auch:
4741 **Atelier Barmeister**, Bahnhofstraße 10.

**Olivenöl,
Tafelöl,
Speiseöl**

4778

in bekannter bester Güte empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

Gesang-Verein

Wiesbadener Männer-Club.

Unseren verehrl. Mitgliedern nebst Angehörigen, sowie Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß wir am **Sonntag, den 19. Juli**, mittelst eigens gemietheten Dampfers und unter Begleitung einer Musikkapelle, eine

Rheinfahrt

nach **Assmannshausen-Rheinstein-Rödesheim** unternehmen, und laden hierzu mit dem Bemerkten höflichst ein, daß, soweit der Vorrath reicht, auch Karten an **Nichtmitglieder** zu dem Preise von Mk. 2.— in der Cigarrenhandlung des Herrn **Carl Grünberg**, Goldgasse 21, verabfolgt werden. Ebenfalls wollen auch unsere Mitglieder die Karten in diesen Tagen in Empfang nehmen.

Der Abmarsch erfolgt Morgens 1/2 7 Uhr vom Quai-
platz aus; Abfahrt von Biebrich 8 Uhr. — Vorzügliche und preiswürdige Restauration auf dem Schiff. 4772
Der Vorstand.

Harry Süssenguth,

15 Schwalbacherstrasse 15,

vis-à-vis der Infanteriekaserne,

empfiehlt

sämmtliche Geschirrbeschläge

in

lackirt, messing, stahlsilber u. acht silberplattirt,

ferner

alle Sorten Sattler-Leder u. Werkzeuge

etc. etc.

Reichshallen-Theater

16 Stiftstraße 16.

Täglich Gastspiel des Berl. Parodie-Theaters.

Alle 3 Tage neues Programm. Das Nähere durch die Anschlag-
zettel. — Anfang Abends 8 Uhr. 4617